

Januar - Nummer 7. Fol. 503

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 1

Samstag, 2. Jänner 1909

48. Jahrgang

## Cillier Brief.

Rückblick und Ausblick.

Cilli, 1. Jänner.

Diese letzten 30 Jahre sind Kampfsjahre gewesen, sie müssen aber auch unsere Lehrjahre gewesen sein, sollen wir nicht nach weiteren 30 Jahren auf jenem Standpunkt der Drangperiode angelangt sein, auf welchem heute die Deutschen Laibach angelangt sind. Wer die letzten 30 Jahre in Cilli miterlebt, den Wandel der Zeiten mitgemacht, die Verschiebung der nationalen Verhältnisse mit Aufmerksamkeit verfolgt, beobachtet hat, der wird nur mit tiefem Ernst in die Zukunft blicken. Vor 30 Jahren war Cilli rein deutsch, mit Ausnahme des Doktor Kotschewar und des Kaufmannes Kapus gab es keine Windischen, damals war die Bezeichnung „Slowene“ etwas Unbekanntes. Fast sämtlicher Realbesitz befand sich in deutschen Händen. Seit der durch deutsche Gutmütigkeit großgezogene ehemalige Bettelstudent Dr. Sernez sich in Cilli eingenistet hat, vollzieht sich ein Wandel, der von Jahr zu Jahr sich zugunsten der Windischen und zuungunsten der Deutschen vollzieht. Diese Verschiebung macht sich in allen Berufsständen, auf allen sozialwirtschaftlichen Gebieten bemerkbar. Der gesamte Beamtenkörper, der vor 30 Jahren ganz deutsch war, ist heute in der Mehrheit slawisch. Notare gibt es keine deutschen. Nach Cilli gehört ein deutscher Notar und den fortgesetzten Forderungen der Deutschen hätte die Regierung endlich nachgeben müssen. Eventuell hätte man auch zu dem wirksamen Mittel der Straßendemonstration Zuflucht nehmen

müssen; bei den Slawen ist es das erfolgreichste Mittel. Die Deutschen sollten sich weigern, zum windischen Notar zu gehen. Der Tscheche hätte das schon lange durchgesetzt. Der ehemals ganz deutsche Advokatenstand ist heute, nach 30 Jahren, in seiner Mehrheit slawisiert. Etwas günstiger steht es bei den Medizinern; aber auch hier ist der Slawe erfolgreich vorgeedrungen. Der Kaufmann-, Handwerker- und Gewerbebestand ist bereits zu einem Drittel slawisiert. Während es früher nur deutsche Schulen gab, gibt es heute zwei windische Volksschulen und eine Bürgerschule. Die Windischen haben sich ein Preßorgan und eine große Druckerei geschaffen. Ihre wirksamste Stütze war nicht allein die Regierung, sondern auch ihre drei Geldinstitute. Der deutsche Realbesitz geht in slawischen Besitz über. Heute gehören 25 Prozent des Realbesitzes in der Stadt Cilli den Windischen. In allen ihren nationalökonomischen Unternehmungen machen sie erstaunliche Fortschritte. Der ehemals wirtschaftlich Schwache tritt heute bereits in den Wettbewerb ein, führt einen Konkurrenzkampf, der durch ein rücksichtsloses nationales Zielbewußtsein wirksam unterstützt wird. Erstaunliche Fortschritte erzielten die Windischen in der Erwerbung und Sicherung von Grund und Boden. Wer den besitzt, das ist der Herr, der diktiert! Während der windische Bauverein, an dessen Spitze der einfache Maurermeister Kologranz steht, zirka 40 Bauten ausführte, einen slawischen Hausbesitzerstand schuf, hat der deutsche Bauverein ein klägliches Fiasko gemacht. Deutscher Besitz, deutsches Gewerbe geht in slawische Hände über; das ist die nackte Tatsache. Der ehemals unterschätzte

Gegner ist heute schon ein Machtfaktor, der bereits den Mut findet, den Deutschen in seiner Existenz zu bedrohen, seinen Lebensnerv zu unterbinden. Wer diese 30 Jahre überblickt, der muß staunen über die riesigen Fortschritte, die die Windischen machten, dessen Herz muß sich mit Sorge erfüllen über den Rückgang des Deutschtums. Deutsche Gewerbe, wie die Ledererzeugung, sind verschwunden. Das deutsche Steingewerbe ging in slawische Hände über, das Lebzeltergeschäft ist in einem unaufhaltsamen Rückgang begriffen, die Wirtschaftsmöglichkeiten werden immer schwieriger, schwieriger, je mehr der Gegner erstarkt und der Deutsche durch Fahnenflucht schwächer wird. So sind alte erbgeseffene deutsche Familien ganz verschwunden oder nach Graz verzogen, so z. B. die Familien Reitter, Hummer, Feleisen, Herzmann, Wokan, zuletzt Dr. Negri, Hausbaum und viele andere. Von Beamten- oder Professorenfamilien wollen wir ganz absehen. Tief zu beklagen ist insbesondere der Umstand, daß reiche Familien nach Graz übersiedeln und so dem deutschen Handwerker- und Gewerbetreibenden die Existenzmöglichkeit entziehen. Einen gewaltigen Vorstoß unternahmen die Windischen durch den Ankauf, Parzellierung und Besiedlung durch slawische Bauern aus Krain und Kroatien der Großgrundbesitzungen Neu-Cilli, Byschegrad, Reifenstein. Tatsache ist es, daß die Slawen im letzten Jahr zwei Millionen auf Cilli und Umgebung warfen, um Cilli zu erobern. Das Endziel aller ihrer wirtschaftlichen und politischen Tätigkeit ist die Eroberung Cillis. (Schluß folgt.)

## Fräulein Davison.

Kriminalroman von Flor. Warden.

5

Autorisiert.

Welche Überraschungen mochten ihn dort erwarten?

Es war in der Tat Überraschendes, was er zwei Tage später bei seinem Besuche in Brighton erfuhr.

Das Dienstmädchen, das ihm öffnete, erklärte, nur Frau Davison sei da. Sie führte Gerard in den Salon und hier fand er eine Frau in den mittleren Jahren, die unverkennbare Ähnlichkeit mit Nora aufwies. Sie empfing den jungen Mann sehr freundlich, indem sie ihm sagte, ihre Töchter hätten ihr bereits von ihm erzählt. Im Laufe des Gesprächs äußerte sie, daß sie sich so einsam in Brighton fühle und es vorziehen würde in London zu leben, Nora sei jedoch der Meinung, die Seeluft sei zuträglicher für sie.

„Erhalten Sie aber nicht oft den Besuch Ihrer Töchter?“ fragte Gerard mit dem Schuldbewußtsein eines Spions.

„O nein, gar nicht oft“, entgegnete Frau Davison mit unterdrücktem Seufzer, „Lilian ist noch in einer Pension und Nora lebt bei Lady Jennings. Ich habe natürlich nichts dagegen, denn es ist immer von gesellschaftlichem Vorteil für ein junges Mädchen, unter der Obhut einer solchen Dame wie Lady Jennings zu stehen.“

„Augenblicklich ist sie aber wohl bei Ihnen?“ warf Gerard ein.

„Da sind Sie im Irrtum“, lautete die Antwort. „Ich habe meine Tochter seit vier Wochen nicht gesehen. Sie ist bei Lady Jennings.“

Gerard sah wie zur Bildsäule erstarrt.

Was er auch Rätselhaftes, Unbegreifliches an Nora Davison bemerkt hatte, einer solchen Doppelzüngigkeit, einer so absichtlichen Täuschung anderer hätte er sie nicht für fähig gehalten. War es nicht offener Betrug gegen ihre Mutter und Lady Jennings, daß sie die erstere glauben machte, sie sei bei der letzteren und umgekehrt, während sie sich heimlich, als Arbeiterin verkleidet, in London herumtrieb?

Diese Erkenntnis ihres zweideutigen Verhaltens wirkte völlig niederschmetternd auf ihn. Bei jedem Versuch, den er unternahm, das sie umgebende Geheimnis zu lüften, geriet er in tieferes Dunkel, stieß er auf Widersprüche in ihrem Wesen, die ihn verwirrten und irre machten. Wäre es nicht vernünftiger gehandelt, dieses Mädchen zu vergessen, das sich trotz seiner unleugbaren Fähigkeiten, trotz der ausgeprägten Willenskraft weder in Worten noch im Benehmen vertrauenswürdig zeigte?

Frau Davisons Frage: „Kennen Sie Lady Jennings?“ schreckte ihn aus seinen Gedanken auf.

„Ja“, antwortete er hastig, „doch erst seit kurzem.“

„Haben Sie bei ihr Zeichnungen meiner Tochter gesehen?“

Gerard verneinte, überzeugt, daß diese Zeichnungen Noras nur in der Phantasie vorhanden waren.

Frau Davison schien sein Unbehagen nicht zu merken, denn sie plauderte ruhig weiter: „Es ist sonderbar, daß sich gerade dieses Talent bei Nora

entwickelt hat. Niemand in unserer Familie besaß je künstlerische Begabung. Nora ist aber so sehr gescheit: Was sie will, bringt sie fertig. Nur ihrer rastlosen Arbeit verdanken wir die Besserung unserer Lage.“

„Diese ahnungslose Frau!“ dachte Gerard. „Wenn sie wüßte, zu welchen Täuschungen die Tochter ihre Zuflucht nimmt, mit welcher geheimnisvollen Mitteln sie den Unterhalt für sich und die Ihrigen erwirbt!“ Dennoch hütete er sich, die Illusionen der Mutter zu zerstreuen, die ihm, als er sich verabschiedete, warme Grüße an Nora auftrug.

### 3. Kapitel.

Nie in seinem Leben hatte sich Gerard in einer unerquicklicheren Klemme befunden. Tausend Gründe sprachen gegen eine ehrenhafte Existenz des von ihm bewunderten Mädchens und dennoch fand er ebensoviele Gründe zu ihrer Entschuldigung und Rechtfertigung.

Dieser Zwiespalt war es, der ihn abhielt, nach seiner Rückkehr von Brighton bei Lady Jennings vorzusprechen — er verschob den Besuch von einem Tag zum andern.

Eines Nachmittags jedoch, als er planlos durch die Bondstraße schritt, sah er vor einem Laden eine Equipage halten. Eine elegant gekleidete Dame saß darin — es war Nora Davison, wie er sofort erkannte.

Sie bemerkte ihn ebenfalls, allein diese Begegnung schien ihr unangenehm zu sein, denn sie zeigte sich auffallend kühl; nicht einmal die Hand bot sie ihm zum Gruß, als er sie anredete.



## Die Laibacher Wilden.

(Aus der Denkschrift des Deutschen Volksrates für Krain.)  
(Schluß.)

Obwohl nun die Kunde von diesen, von tausenden Augenzeugen mitangesehenen Vorgängen, die zweifellos die Kriterien der öffentlichen Gewalttätigkeit, der böshafsten Beschädigung fremden Eigentums, des Hausfriedensbruchs und vor allem der gewalttätigen Erpressung an sich tragen und zu einer selbstergreifenden behördlichen Abwehr geradezu herausforderten, schon in wenigen Stunden in ganz Laibach bekannt war, und obwohl auch das k. k. Landespräsidium von uns mit der Bitte um entsprechendes Einschreiten hiervon offiziell verständigt worden war, tat dasselbe nicht das geringste, um dieser unerhörten Vergewaltigung ein Ende zu setzen und unseren deutschen Mitbürgern für die ihnen dadurch wahrlich nicht bloß materiell zugefügte schwere Unbill die verdiente Sühne zu bieten, so daß die Slowenisierung des äußeren Straßenbildes ungestört programmäßig durchgeführt wurde. Zur selben Zeit, da die Frechheit der Exzedenzen den Höhepunkt erreichte, indem nicht nur der Schildersturm mit größter Selbstverständlichkeit ins Werk gesetzt wurde, sondern in nächster Nähe des Kasinogebäudes unter anderem zwei schon angeordnete Verhaftungen durch Widerzählichkeit und die Einmischung slawischer Agitatoren verhindert wurden, ward, anstatt das Standrecht zu verhängen, dem Bürgermeister auf den Protest des Gemeinderates die Polizeigewalt zurückgegeben und erst am nächsten Tage auf die Vorstellungen des Deutschen Volksrates hin teilweise wieder abgenommen. Infolge der Schwäche der Regierung konnte es geschehen, daß der Gemeinderat am 21. September sich in den heftigsten Ausfällen erging, von denen die beigelegte „Laibacher Zeitung“ vom 22. September nur einen schwachen Abglanz bietet. So konnte es auch geschehen, daß die beiden gefallenen Opfer mit ungeheuerem Pomp begraben wurden, wodurch die Stimmung der slowenischen Bevölkerung so aufgeschreckt ward, daß auch die slowenische Volkspartei mitgerissen worden ist und die bisherige objektive Stellungnahme aufgeben mußte, so daß jetzt die Presse beider slowenischen Parteien im Deutschhaffe zusammenflutet.

Nach dem Gesagten erscheint es wohl begreiflich, daß sich der Deutsche in Laibach im Hinblick auf die furchtbaren, eines Kulturstaates unwürdigen Ereignisse der von der slowenischen Presse sogenannten „Bartholomäusnacht“ des 18. September eine grenzenlose Erbitterung bemächtigt hat, daß sie andererseits aber auch angesichts der überaus schwächlichen und energielosen Haltung des hiesigen, zu ihrem Schutze zunächst berufenen Landespräsidiums der Zukunft nur mit düsterster Besorgnis entgegenblicken können.

Der Umstand, daß die deutsche Bürgerschaft Laibachs, ohne auch nur die leiseste Veranlassung hierzu geboten zu haben, das Opfer eines planmäßig und in aller Ruhe vorbereiteten schändlichen Über-

falles geworden ist, und daß unmittelbar darauf derselbe Bürgermeister und dieselben Parteiführer, die dieses Attentat, dessen beliebige Verhinderung ganz in ihren Händen lag, ruhig geschehen ließen, sofort, nachdem die sogenannte „Rache für Pettau“ prompt vollzogen und den Deutschen der seit den letzten Reichsratswahlen offen in Aussicht gestellte Denkmittel in klirrender Münze verabreicht worden war, den gleichen exzerdierenden Pöbel mit einem Fingerzeig mühelos wieder zur Ruhe brachten, läßt tief genug blicken. Es läßt uns mit niederdrückender Gewißheit erkennen, daß wir dem von notorischem Deutschhaffe erfüllten und seine tiefgewurzelte feindselige Stimmung gegen alle deutschen Regungen ganz unverhüllt zur Schau tragenden Bürgermeister Ivan Hribar sowie seinen zum großen Teile vom gleichen Geiste befehlten Genossen im Laibacher Rathause auf Gnade und Ungnade schonungslos überliefert sind.

Eine Besserung der Verhältnisse und eine Gewähr für wenigstens halbwegs gesicherte Lebensbedingungen der Deutschen Laibachs kann einzig und allein nur eintreten, wenn die maßlos gesteigerte Selbstüberhebung und der bereits unerträglich gewordene Übermut der Laibacher Rathhauspartei gründlich gebrochen und sie zur Einhaltung jener schuldigen, dem primitivsten Gerechtigkeitsgefühl entsprechenden Rücksichtnahme verhalten wird, welche die zahlreiche, allein schon in ihrer effektiven Steuerleistung einen sehr beachtenswerten Faktor bildende deutsche Bürgerschaft Laibachs mit Fug und Recht beanspruchen kann.

Hierzu bedarf es allerdings in erster Linie einer kräftigen und entschlossenen Hand seitens der lokalen politischen Aufsichtsbehörde, die wir Deutsche jedoch schon seit längerer Zeit, ganz besonders aber in den schweren Tagen der jüngsten Vergangenheit, am kurulischen Sessel der Laibacher Landesregierung zu unserem empfindlichen Schaden leider schwer genug vermisst haben.

Ebenso klar liegt auch zutage, daß eine Beruhigung des auf die Dauer unerträglichsten, im höchsten Grade feindseligen Verhältnisses der beiden Nationen zueinander unmöglich eintreten kann, solange dem maßlos verheerenden Treiben und der geradezu bedrohlichen Haltung der slowenischen Presse nicht mit entschlossener Hand endlich Einhalt getan wird.

## Politische Umschau.

### Ungleiche staatsanwaltliche Praxis.

Die deutsche Provinzpresse enthält sich aller Angaben über die Truppenbewegungen nach dem Süden; so haben auch wir nicht eine Angabe über verschiedene Transporte gebracht, die wir von der Marburger- und Pragerhofer-Strecke erfuhren. Anders natürlich die Wiener Presse, aus der die Öffentlichkeit und das Ausland Dinge erfährt, welche geheim bleiben sollten. Die Wiener Staatsanwaltschaft aber verhält sich zum Unterschiede von den Staatsanwaltschaften in der Provinz hierzu passiv,

obwohl gerade das umgekehrte Verhältnis weit weniger Schaden anrichten würde. Die „Graz-Tagespost“ verweist in ihrem vorgestrigen Abendblatt auf dieses Verhalten gewisser Wiener Blätter und der dortigen Staatsanwaltschaft in einem Aufsatz, an dessen Schlusse es heißt:

Die Angaben der Truppenkörper der nach Südosten abgegangenen „einigen“ Bataillone ist selbstverständlich der Presse untersagt; das Kriegsministerium übersteht aber da, daß in den Verzeichnissen (der Wiener Blätter) über die einlangenden „Liebesgaben“, selbst in solchen von den Korpskommanden (!), nicht selten bei Spenden mit besonderer Widmung der Truppenkörper genau angegeben ist, wiewohl hier ebenso gut die Anführung „mit spezieller Bestimmung“ genügen würde. An der Hand dieser Verzeichnisse erfährt man, welche Truppenkörper von Troppau, Prag, Brünn usw. abgegangen sind, wo sich die 5. Kompagnie des Preßburger Pionier-Bataillons befindet usw.

Und um die Fronie noch zu vervollständigen, erfuhren wir aus der Depesche eines auf der Südwacht stehenden Bataillons an ein Wiener Blatt („N. Fr. Pr.“ vom 25. v.) über den Verlauf der Weihnachtsfeier den bisher geheim gehaltenen Standort der 14. Gebirgsbrigade!!

### Ein Promemoria Montenegros.

Die montenegrinische Regierung hat an die diplomatischen Vertreter Rußlands, Englands, Frankreichs und Italiens ein neues Promemoria gerichtet, wonach Montenegro im Falle der definitiven Annexion Bosniens die Beseitigung des Artikels 29 des Berliner Vertrages verlangen und sofort zur Besehung des österreichischen Hafens Spizza schreiten würde. Ein großes Mundwerk haben diese kleinen Nigeln, das muß man ihnen lassen!

## Die Katastrophe in Süditalien.

### Verlustschätzungen: 200.000 Tote.

Zu dem Maße, in dem die Tage über das beispiellose Riesenunglück in Italien hinweggehen, entrollt sich immer deutlicher das Bild des Schreckens und Grauens aus dem Chaos, das der Betäubung ins Unglück gefolgt ist. Was die Nachrichten aus Süditalien bringen, das sind von Tag zu Tag gräßlichere Schilderungen unnennbaren Elends und die Zahlen der Verluste an Leben und Gut wachsen ins Unermessliche. Es gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß Verlustziffern, wie 100.000 Tote in Messina allein, der Wirklichkeit entsprechen. Italienische Schätzungen, die sich bis zu 200.000 Toten im ganzen Erdbebengebiet versteigen, werden begreiflich unter dem Eindruck der sich zu gewaltiger Höhe summierenden Nachrichten über Hunderte, Tausende und Zehntausende verlorener Menschenleben aus den vielen Ortschaften, die ein entsetzlicher Augenblick vernichtet und in vielen Fällen geradezu vom Erdboden vertilgt hat, bevor sich jemand zur eigenen Rettung ermannen konnte. Messina, die große,

„Haben Sie die Familie Aldington kürzlich gesehen?“ fragte er sichtlich verlegen um einen Gesprächsstoff.

„Nein“, entgegnete sie ohne ihn anzusehen, „ich hatte zu tun, mußte auch meine Mutter und Schwester besuchen. Und Sie, wo waren Sie in der letzten Zeit?“

„Ich war in Brighton.“

Nora stuzte. „Fr. Brighton?“ wiederholte sie verwundert.

„Ja, bei Ihrer Frau Mutter, weil ich hoffte, Sie dort zu treffen, nachdem ich kurz vorher Lady Jennings besuchte, Sie aber nicht bei ihr gefunden hatte.“

„Warum taten Sie das?“ fragte sie schroff.

Gerard raffte seinen ganzen Mut zusammen und ihr fest ins Auge blickend, erwiderte er: „Ich tat es, weil ich nicht geduldig warten konnte, bis mich irgend ein Zufall wieder mit Ihnen zusammenführen würde. Deshalb ging ich auf die Suche nach Ihnen.“

„Das war verlorene Liebesmüh!“ lachte sie gezwungen, „wie kann man jemand suchen, der so in Anspruch genommen ist, wie ich!“

Er zögerte einen Augenblick, dann fragte er gerade heraus: „Würden Sie mir wohl erlauben, Ihre Zeichnungen, die Ihnen so viel einbringen, zu besichtigen?“

Ein schwaches Lächeln huschte über ihr blaßes Gesicht. „Leider kann ich Ihnen diese Erlaubnis nicht geben. Es ist niemand gestattet, mich bei der Arbeit zu sehen; daran muß ich festhalten, weil ich

meinen Verpflichtungen nicht nachkommen könnte, wenn ich gestört würde. Sie sehen, ich gehöre zu den selbständigen Frauen, die ihren eigenen Weg gehen.“

„Warten Sie hier auf jemand?“ lenkte er ein.

„Ja, auf Lady Jennings. Sie wollte etwas einkaufen und da ich mich ermüdet fühlte, blieb ich lieber im Wagen sitzen.“

„Sie sehen in der Tat sehr angegriffen aus“, sagte Gerard, sie ernst betrachtend. „Ich fürchte, Sie muten sich zu viel zu, nicht nur gesellschaftlich und geschäftlich, sondern auch — in anderer Weise.“

Eine jähe Röte überflutete ihre Wangen, doch beherrschte sie sich. „In welcher Weise?“ fragte sie kühl.

„Ich glaube“, begann er mit unsicherer Stimme, „Sie haben sich dem Journalistenberuf zugewandt.“

„Woher wissen Sie das?“

Erinnern Sie sich des Ballfestes im Palais Chislehurst?“ antwortete er mit einer Gegenfrage. Sie erwiderte nichts, sondern senkte stumm den Kopf.

„Eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Hause angesammelt“, fuhr er fort, „um die geladenen Gäste zu sehen und mitten im Gewühl erblickte ich — Sie.“

Jetzt schaute Nora zu ihm auf, aber weder verlegen noch bestürzt; es klang sogar verächtlich, als sie ausrief: „Was? Unter dem Gassenvolk wollen Sie mich gesehen haben?“

Gerard nickte zuversichtlich. „Gewiß. Allerdings nicht in einer solchen Toilette wie diese hier“ — er deutete auf ihr elegantes Kleid — „sondern in dem einfachen Gewande einer Arbeiterin. Man hätte Sie schwerlich erkannt, nur Ihr Gesicht verrät Sie mir sofort.“

„Und doch täuschten Sie sich!“ erklärte sie fest. Gerard aber ließ sich nicht irre machen. „O nein!“ widersprach er ruhig. „Ich beobachtete Sie eine ganze Weile, bis Sie — einem Manne — etwas zusteckten und verschwanden.“

Hatte er noch irgend einen Zweifel geeggt, jetzt war er seiner Sache vollkommen sicher. Nora sah zwar unbeweglich da, allein das Erschrecken, das sich deutlich in ihren Zügen spiegelte, verrät ihm, daß seine Behauptung richtig war. Erst nach einigen Minuten fand sie Worte — Worte, die sie in so scharf abweisendem Ton hervorstieß, daß er verwundert aufhorchte.

„Sie befinden sich in einem gewaltigen Stratum“, sagte sie schneidend. „Ihre Vermutung ist überdies so ungeheuerlich — ich weiß wahrlich nicht, was ich darauf antworten soll.“

Er blickte sie einen Augenblick scharf an, dann fragte er halblaut: „Darf ich Lady Jennings erzählen, was ich zu sehen glaubte?“

„Um Himmelswillen — nein!“ kam es angstvoll über ihre Lippen. Sie zitterte und ein verstörter Ausdruck malte sich in ihren Augen.

(Fortsetzung folgt.)



blühende Stadt an der sizilischen Küste, soll, wie es anfangs hieß, in 28 Sekunden, wie aber gestern berichtet wurde, gar in 12 Sekunden vernichtet worden sein. Ebenso erging es der an der gegenüberliegenden Festlandküste gelegenen bedeutenden Stadt Reggio di Calabria, der Stadt Palmi und den zahllosen größeren und kleineren Gemeinden, wo überall die Plöblichkeit, mit der das Unglück aufgetreten und auch gleich vorüber war, die Möglichkeit einer Rettung auf das geringste Maß beschränkte.

In ähnlich hohen Ziffern müssen sich auch die Schätzungen des wirtschaftlichen Schadens bewegen. Die Zerstörung an Eigentum wird mit einer Milliarde Lire bemessen, wobei die Verluste an unerlässlichen Denkmälern der Baukunst und anderen künstlerischen Reichtums nicht mitgeschätzt werden können. Es wird lange dauern, bis die wirtschaftlichen Schäden, von denen die zerstörten Gebiete und durch sie ganz Italien betroffen wurden, wieder geheilt sind. Italien selbst hat schon die Maßnahmen zu einer planmäßigen Aktion eingeleitet, darunter ist auch schon von der Einführung eines allgemeinen Steuerzuschlages zugunsten der von dem Erdbeben Heimgesuchten die Rede. Für den Augenblick strömen freiwillige Hilfsarbeiten in Mengen zusammen, die sich der Größe des Unglücks angemessen zeigen und das gesamte Ausland stellt sich einmütig mit großen Gaben ein. Diese allgemeine Teilnahme ist einer der wenigen Lichtstrahlen, die in das düstere Bild eines in Verzweiflung gestürzten Landes dringen. Was man sonst über Süditalien berichten kann, ist Tod und Schrecken ohne Gleichen.

#### Die Todesernte von Messina.

Rom, 31. Dezember. Das „Giornale di Sicilia“ berechnet auf Grund sorgfältiger Einschätzung, daß zwei Drittel der Einwohner Messinas, demnach hunderttausend Menschen ums Leben gekommen sind. Nach anderer Meldungen soll der Gesamtverlust im Erdbebengebiet die erschreckende Höhe von 200.000 erreichen.

Messina, 31. Dezember. Bisher wurden 9000 Tote und ungefähr 7000 Verwundete ausgegraben. Die Toten werden in Gruben mit gelblichem Kalk gebettet, die Verwundeten auf die Kriegsschiffe gebracht.

#### 70.000 Verwundete.

Neapel, 31. Dezember. In Neapel wurden gestern und werden heute 70.000 Verwundete erwartet. Man weiß nicht, wo man all diese Menschenmassen unterbringen soll. Alle Droschken und Omnibusse sind zum Transport der Verletzten reserviert worden.

#### Auf dem Trümmerfelde Messinas.

Catania, 31. Dezember. Die Einzelheiten, die über die Lage in Messina bekannt werden, sind schaudererregend. Während der Nacht mangelt es an jedweder Beleuchtung. Die im Hafen verankerten Schiffe beleuchten mit Scheinwerfern die Reste Messinas. Der Mangel an Wasser steigert das Entsetzliche der Lage. Man findet vom Kumpfe abgetrennte Köpfe, Arme und Beine. Noch immer werden schrecklich verstümmelte Leichen am Strande von Catania angeschwemmt.

#### Das vernichtete Reggio.

In Reggio ist das Elend entsetzlich. Die Straße von Lazzaro nach Reggio ist vom Meer überspült, das unzählige Leichen anschwemmt, die an der Bahnlinie liegen. Der dortige Bahnvorsteher von Bellao hat zwölf Stunden vergeblich Hilferufe ausgestoßen, jetzt hört man seine Stimme nicht mehr. Die achtjährige Tochter, die durch einen Erdstoß aus der Tür geschleudert wurde, ist gerettet worden. Der Bahnvorsteher von Reggio erzählt, daß sich vor der Station in der Schreckensnacht ein fünfzig Meter breiter Abgrund öffnete, aus dem phosphoreszierendes Wasser haushoch hinausgeschleudert wurde. Von 230 Kranken im Hospitale konnten nur 20 gerettet werden. Zweihundert Gefangene und Wärter wurden verschüttet. Die Überlebenden kämpften mit dem Revolver in der Hand um Lebensmittel. Sechzig Waggons mit Kohlen und Brennmaterial wurden im Sturm von den frierenden Leuten genommen.

Rings um Reggio hat sich die Erde geöffnet, gähnende Schluchten haben sich gebildet, riesige Felsmassen aufgetürmt. Mehr als die Hälfte der Bewohner soll umgekommen sein. Die einstürzende Kathedrale begrub Hunderte von Betenden, die sich hier zu retten glaubten.

Reggio, 31. Dezember. Eine Horde von 500—600 nackten Menschen stürmte die Magazine des Zollamtes. Die Finanzsoldaten schlugen und

schossen in die Menge hinein, der Haufen wälzte sich kreisend fort, 30 Menschen lagen in Todeszuckungen auf der Erde.

#### Das Zerstörungswerk in Palmi.

Rom, 31. Dezember. Von den 14.000 Einwohnern sind nur wenige hundert übrig geblieben. Es ist unmöglich, die Zahl der Opfer anzugeben. Gegen 2000 Tote hat man bereits beerdigt.

#### In anderen Städten.

Saminara ist gleichfalls zerstört, 1500 Personen haben ihr Leben eingebüßt und ebenso viele sind verletzt. Andere kleinere Städte haben sehr großen Schaden gelitten, auch da gibt es viele Tote und Verletzte.

Reggio di Calabria, 31. Dezember. Infolge des Erdbebens sind außer anderen Dörfern 18 Provinzgemeinden vollständig zerstört.

In Catanzaro sind bisher etwa 700 Leichen geborgen worden, die allen Bevölkerungsschichten angehören. Kein Haus ist bewohnbar.

#### Umzüge Verzweifelter.

Rom, 31. Dezember. In der Umgebung von Messina waren gestern überall Prozessionen von halbnackten Personen beiderlei Geschlechtes zu sehen, die wie die Flagellanten des Mittelalters unter tierischem Schreien von Krämpfen geschüttelt wurden, auf die Erde niederfielen, die Heiligen anflehten und sich wie wahnsinnig die Brust zerschlugen und die Haare zerrauften. Der Jammer ist so riesengroß, daß kein Schlachtfeld traurigere Schreckensbilder entrollen könnte.

## Eigenberichte.

St. Egidii W.-B., 1. Jänner. (Versammlung in Ober-St. Kunigund.) Am Sonntag den 10. d. hält die Filiale St. Egidii der Landwirtschaftsgesellschaft im Gasthause des Herrn Mayer in Ober-St. Kunigund eine Versammlung ab, bei welcher Fachlehrer Herr Rudolf Kratochvil über Samenwechsel, Keimung und Wachstum der Getreidepflanzen usw. sprechen wird. Zahlreiches Erscheinen der Landwirte erwünscht. Beginn 2 Uhr nachmittags.

Oberradtersburg, 30. Dezember. (Geldsuche zur Nachtzeit.) Bei einer Tanzunterhaltung im Gasthose „Zum Engel“ am 27. v. M. vermißte der Holzhändler Josef Raucic aus Eiberdorf ein Kuvert, darin sich 1400 K. befunden hatten. Man verständigte sofort den Bürgermeister, der durch den Gemeindevwachmann Fersch und den Gendarmeriewachmeister Rutnik Erhebungen einleitete. Diese ergaben, daß Raucic in seinem ziemlich angeheiterten Zustande das Geld verloren haben mußte. Der Gendarmeriewachmeister Rutnik begann daher mit seinen Kindern auf den Straßen nach dem Gelde zu suchen und richtig fand sein 5-jähriges Töchterchen das verlorene Kuvert, in dem das Geld noch vollzählig vorhanden war — auf der Fahrstraße in der Nähe des Gasthofes „Zum Elefanten“. Die Suche selbst fand um 1 Uhr nachts und bei Schneegestöber statt.

Gonobitz, 31. Dezember. (Bezirksvertretung.) Die Wahl des Herrn Franz Toffel, Gutbesizers in Potret, zum Obmann und des Realitätenbesizers Herrn Ferdinand Klemen zum Obmannstellvertreter der Bezirksvertretung Gonobitz erhielt die kaiserliche Bestätigung.

## Pettauer Nachrichten.

Römische Funde in Ober-Haidin bei Pettau. In Ober-Haidin, an der Pragerhofer Straße, wurden im römischen Gräberfelde archäologische Versuchgrabungen vorgenommen. Unfern der Fundstelle des im Juli d. J. gehobenen Grabsteines des Veteranen Postumius Seneca fanden die Arbeiter, wie der „Tagespost“ geschrieben wird, auf dem Acker des Grundbesizers Lipaujsek einen Platten Sarkophag, sowie einen Cippus mit einer Grabinschrift. Der Sarkophag bestand aus einer großen Marmorplatte, in der vier Seitenplatten in Fäßen eingelegt waren. Die Deckplatte wurde in viele Stücke zerbrochen aufgefunden und der Inhalt des Sarkophages war bereits ausgeraubt. Spuren von verholten Knochen waren noch festzustellen, ebenso fand man eine Mittelbronze, vermutlich aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. In einer Entfernung von 1.40 Meter gegen Norden lag in einer Tiefe von 1.5 Meter der Grabstein. Er hat eine Höhe von 1.10 Meter, eine Breite von

0.68 Meter und eine Stärke von rund 0.50 Meter mit dem abgebrochenen Rückenteile. Das Material ist weißer Marmor, die Inschriftfläche, sowie die beiden Seitenflächen sind einfach gerahmt. Die Inschrift lautet: DIS MANIBVS SVATINIAE PHOEBE S C CAECINA ELORVS CONIVGI PISSIMAE FECIT. Die Schriftzeichen, welche aufs 1. bis 2. Jahrhundert n. Chr. weisen, nehmen von oben nach unten gleichmäßig an Größe ab. Das Gentile STATINIVS kommt bisher nur einmal in Dalmation vor, sonst nur in Aquileja; es liegt also nahe, die Form für venetisch-illyrisch zu halten. Das Gentile CEACINA ist etruskisch, das Geschlecht stammt aus Volaterrae.

Schwere Verletzung. In Rann bei Pettau wurde diese Woche vor dem Gasthause Rof ein Fuhrmann von einigen Militäristen schwer verletzt. Die Anzeige wurde bereits erstattet.

Nette Krankenwärter. Im hiesigen Krankenhause wurden, wie man dem „Gr. Tagbl.“ schreibt, vor kurzer Zeit zwei Landburschen als Wärter aufgenommen. Sie ließen sich verschiedenes gegen die Spitalsordnung zuschulden kommen und wurden heute sofort des Dienstes entlassen. Nun wurde um 1 Uhr nachmittags im Anstandsorte ein starker Rauch bemerkt. Die Nachschau ergab, daß dort ein Feuer gelegt worden war. Dieses wurde durch die Spitalschwester und Beamten im Entstehen unterdrückt. Der Verdacht fiel auf die beiden entlassenen Wärter, von denen der eine flüchtete. Der zweite aber wurde durch die städtische Sicherheitswache verhaftet.

## Schaubühne.

„Renaissance“, Lustspiel in drei Akten von Schönthan und Koppel-Gesfeld. Das Werk ist schon zwölf Jahre alt, hat aber noch nichts von seiner Frische und seiner Anmut eingebüßt. Freilich, wer darin eine Darstellung jener Stahlharten, jenseits von Gut und Böse stehenden Frauennaturen sucht, die wir mit dem Begriffe Renaissance verbinden, der kommt hier nicht auf seine Rechnung; aber etwas von dem Geiste jauchzender Lebensbejahung steckt doch darinnen und wie die Liebe in den Menschen eine Wiedergeburt vollbringt, das hat zwar mit der Antike nichts zu tun, ist aber ein Stück ewig jungen Menschentums, das man gerne ansetzt, besonders aber dann, wenn es so gut zur Darstellung gelangt, wie dies gestern der Fall war. Wir freuen uns, konstatieren zu können, daß gestern jede Person auf ihrem Plage war und ihr Bestes leistete. Nicht nur aus Artigkeit, sondern nach Verdienst müssen wir den Gast Fel. Lori Weiser an erster Stelle nennen. Ihr Vittorino war eine ganz köstliche Knabengestalt, in Troß, Kindlichkeit und Naivität so glücklich dem Leben nachgebildet, daß man darüber unwillkürlich vergaß, daß eine Frau diese Rolle spielte. Fel. Mildred wußte ihrer Marchesa Gennara ebenfalls sehr natürliche Züge zu geben, wozu nicht wenig auch die äußere Erscheinung, die uns lebhaft an ein Damenbild der Renaissance in der Ambrosiana erinnerte, beitrug. Fel. Steinbach als Coletta und Fel. Falkenried als Modell Mirra hatten zwar nur kleine Rollen, aber sie gestalteten dieselben zu guten Leistungen. Von den Herren gefiel uns am besten Herr Egerer als Vater Ventivoglio, dem er eine Abgeklärtheit und stille Heiterkeit des Gemütes verlieh, die ganz reizend anmutete: es sei ihm eigens als Verdienst angemerkt, daß er es vermied, seiner Rolle etwas vom Geiste Boccaccios zu geben, wozu sie an manchen Stellen verleiten konnte. Herr Fleischer spielte den Maler Silvio da Feltre recht brav, ohne ihm gerade individuelle Feinheiten zu geben. Zufrieden waren wir diesmal auch mit Herrn Hübnert, der seinem Magister Severino mehr Leben zu geben verstand, als es ihm gewöhnlich mit seinen Rollen gelingt. Es war auch gut einstudiert, so daß es durchaus unnötig erschien, wenn der Souffleur so laut wurde. Leider war das Haus wieder schlecht besucht. Man hat sich darüber aufgehalten, daß während der Feiertage nur Operetten gegeben wurden. Derartige Klagen verlieren ihre Berechtigung, wenn das keine Lustspiel und das Schauspiel so geringe Würdigung finden, wie wir das nun schon längere Zeit beobachten können. Ein Theaterdirektor will schließlich auch leben und wenn ihm die Aufführung literarisch wertvoller Stücke hierzu nicht die Möglichkeit gibt, dann kann es ihm kein Mensch verdenken, wenn er zu dem greift, was der breiten Masse gefällt. Jede Stadt hat das Theater, das es verdient. Befriedigt es nicht, dann schlage man an die Brust: mea culpa. In.



## Marburger Nachrichten.

**Vermählung.** Am 7. d. findet hier die Vermählung des Fräulein Josefine Struß, Tochter der k. k. Oberpostkontrollorwitwe Frau Betty Struß, mit Herrn Felix Schmidl, Essig- und Spirituosenfabrikanten und ehemaligen Gemeinderat der Stadt Marburg, statt.

**Vom Mittelschuldienste.** Die Professoren Karl Duffel und Otto Eichler, beide am Gymnasium in Gälli, wurden in die 7. Rangsklasse befördert.

**Evangelischer Gottesdienst.** Morgen findet außer dem Vormittagsgottesdienst um halb 10 Uhr noch ein Abendgottesdienst um 6 Uhr statt.

**Todesfälle.** Einen schweren Verlust haben Herr und Frau Ferić, Gasthausbesitzer in Kartschowin erlitten: ihre einzige, 13 Jahre alte Tochter Fanny, welche wegen einer Operation nach Graz gebracht wurde, ist dort am Neujahrstage gestorben. Die Leiche wird nach Marburg überführt und Sonntag, den 3. Jänner um dreiviertel 4 Uhr vom Hauptbahnhofe aus zum Stadtfriedhofe geleitet, wo die Beisetzung in der Familiengruft erfolgt. — Heute den 2. Jänner verschied nach langem Leiden die Gattin des k. k. Gerichtsoberoffizials Herrn Alois Staja, Frau Klara Staja geb. Kelemen, im 51. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

**Übertrittsbewegung im Pfarrsprengel Marburg.** Im abgelaufenen Jahre sind im evangelischen Pfarrsprengel Marburg 113 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten.

**Ernennung im Justizdienste.** Das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain hat den k. k. Kanzlisten des k. k. Kreisgerichtes Marburg Herrn Toni Pungratschitz zum k. k. Gerichtsoffizial unter Belassung auf seinem Dienstposten ernannt.

**Von der Lehrerinnenbildungsanstalt.** Der Landesauschuß hat den Hauptlehrer an der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg, Herr Alfons Waleß, definitiv im Lehramte bestätigt.

**Zweites Konzert des Philharmonischen Vereines.** Es wird die Mitteilung gemacht, daß für das am 8. Jänner l. J. im großen Kasino saale stattfindende zweite Mitgliederkonzert, bei welchem der gefeierte Liedersänger Herr Opernsänger Hermann Jessen aus Graz eine Reihe von prächtigen Liedern zum Vortrage bringen wird, der Kartenverkauf in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaizer am Burgplatz bereits begonnen hat. Wir machen alle Musikfreunde unierer Stadt auf dieses hochinteressante Kammerkonzert ganz besonders aufmerksam.

**Wohltätigkeitskränzchen der k. k. Postbediensteten.** Wie wir bereits mitteilten, veranstalten der Pensionsunterstützungsverein und die Lokalgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten der Dienerkategorie am Samstag den 16. d. in den unteren Kasinoräumen unter dem Protektorate des k. k. Oberpostverwalters Herrn Ferdinand Tschek ein Wohltätigkeitskränzchen. Mit den nötigen Vorarbeiten wurde bereits begonnen und ist der Festausschuß auf das eifrigste bemüht, dieses Kränzchen so glänzend als möglich zu gestalten, um dadurch dem Publikum einen recht vergnügten Abend bieten zu können.

**Vom Theater.** Die kommende Woche bringt uns eine Fülle interessanter Vorstellungen, die gewiß allgemeine Beachtung finden dürften. Sonntag nachmittags wird bei ermäßigten Preisen die Operette „Frühlingsluft“ und am Abend die Operette „1001 Nacht“ wiederholt. Am Dienstag ist ein Premieren-Einakterabend. Zur Aufführung gelangen „Boubourouche“, „Mimenstiege“, „Ein gemütlicher Kommissär“, von Georg Courtelinc. Diese 3 Werke wurden am Josefstädtertheater in Wien an sechzig aufeinanderfolgenden Abenden aufgeführt und fanden einmütigen Beifall bei Publikum und Presse. In den Zwischenakten findet ein Phonola-Konzert statt. An der Phonola sitzt Herr Julius Soliger. Dieses Konzert ist in Marburg nur dadurch möglich, da es im Anschlusse an das Grazer Gastspiel, das dort am 4. Jänner stattfindet, erfolgt. Der berühmte Pianist Alfred Grünfeld schreibt über die Phonola: „Ihre neueste Erfindung, das Klavierspiel eines Künstlers festzuhalten und auf Notenrollen zu übertragen, bildet eine derartige Vollkommenheit, daß Ihre Phonola als Interpret erster Künstler gilt. Die Verschmelzung des künstlerischen mit dem tech-

nischen Können ist eine Errungenschaft von größter Bedeutung.“ Mittwoch nachmittags wird die Posse „Einer von unsere Leut“ wiederholt. Am Abend erfolgt zum erstenmale unter der neuen Direktion die Aufführung der Operette „Boccaccio“, die seit mehreren Jahren hier nicht gegeben wurde. Donnerstag eröffnet Fräulein Parla den Reigen der Benefizabende. Sie hat zu ihrem Ehrenabend die Operette „Frister-Christel“, die sie durch ihre glänzende Wiedergabe der Titelrolle zu einem großen Erfolge führte, gewählt. Fräulein Parla, die hier ihre theatrale Karriere begann und mit jeder Rolle von Erfolg zu Erfolg schritt, ist ab 1. Mai 1909 als erste Soubrette an das Josefstädter- und Lustspieltheater in Wien unter glänzenden Bedingungen engagiert, ein Beweis, daß unser Theater in Fräulein Parla eine ganz außergewöhnliche Kraft besitzt. Samstag ist die Erstaufführung des Repertoirestückes des Hofburgtheaters in Wien „Die Liebe wacht.“

**Von der Rettungsabteilung.** Dienstag den 29. v. Überführung eines durch einen stürzenden Baum verletzten Zimmermannes nach vorheriger Hilfeleistung durch Herrn Dr. Urbaczek vom Kadetten-Institute nach Hause; am gleichen Tage fanden über Anweisung des Herrn Dr. Grubitsch, bezw. Herrn Dr. Bergmann, zwei Krankenüberführungen statt, eine weitere solche wurde an einem altersschwachen Tagelöhner vom Südbahnhofe ins Spital bewerkstelligt. Mittwoch wurde über Veranlassung des Herrn Dr. Urbaczek ein infolge Altersschwäche zusammengestürzter Greis mittels Rettungswagen in seine Wohnung gebracht; am gleichen Tage kam ein Fall der ersten Hilfeleistung in der Station vor. Donnerstag wurde über eine Unfallsmeldung der Wachtube ausgerückt, ohne in Tätigkeit zu treten, da der Verletzte eine Hilfeleistung ablehnte; am gleichen Tage leistete die Hilfsstation einem Verletzten die erste Hilfe. Gestern (Freitag) nachts wurde einem Verletzten die erste Hilfe und ein Mann infolge plötzlicher Erkrankung über Anweisung des Herrn Dr. Martin ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. — Hilfeleistungen der Rettungsabteilung im zweiten Tätigkeitsquartale pro 1908: Ausfahrten mit dem Rettungswagen betreffend Krankenüberführungen, solche der ersten Hilfeleistung und andere, zusammen 107, erste Hilfeleistungen in der Rettungsstation 64, hiezu im ersten Tätigkeitsquartale stattgefunden 157, im ganzen, und zwar vom 5. April bis 31. Dezember 1908 328 Fälle von Überführungen, erste Hilfeleistungen und sonstige Ausfahrten mit dem Rettungswagen, sowie erste Hilfeleistungen in der Rettungssituation.

**Maskenball in der Kasino-Restoration.** Am Sonntag, den 10. Jänner wird in den unteren Kasinoräumen ein vom Restaurateur Herrn Hans Walter veranstalteter Maskenball stattfinden. Musik: Südbahnwerkstätten-Kapelle. Im Gemütlichen Wiener Salonkapelle. Großer Maskeneinzug. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Eintritt K. 1.50, Damenmaske 80 H., Herrenmaske 1 K. 1 Herr und 1 Dame maskiert K. 1.50.

**Theater- und Narrenabend.** Eine tolle Nacht im Reiche der Töne sollen wir am 1. Feber erleben. Vielversprechend ist der Titel und doch soll kein Besucher dieses Karnevalsfestes die gastlichen Räume des Kasinos enttäuscht verlassen. Alles wird aufgeboten werden, um diese durch unseren Männergesangverein besteingeführte Unterhaltung nicht nur auf der alten Höhe zu erhalten, sondern das Reich der Töne soll alles Dagewesene weit überholen. Bisher war es den Veranstaltern nicht möglich, die oberen Räume stilgerecht und dem Maskenfest entsprechend herzurichten; durch die Mitwirkung des Kasinovereines entfällt jegliches Hindernis. Auch die großen und schönen Räume des ersten Stockwerkes werden diesmal reichlich ausgeschmückt; wir werden tatsächlich in jedem Saale ein anderes Gebiet des weiten Reiches der Töne bewundern können. Auch die Gruppenbildungen nehmen bereits ihren Anfang. Theaterdirektor Herr Door hat seine Bereitwilligkeit zugesichert, jedem, der für die Sache Interesse an den Tag legt, mit Rat und Tat an die Hand zu gehen. Die reichhaltige, durch Neuanschaffungen in letzter Zeit bedeutend vermehrte Theatergarderobe steht den Besuchern dieses großen Fastnachtsfestes gegen eine mäßige Entlehngebühr zur Verfügung. Wir machen da besonders auf einige dieser Kostüme, die erst kürzlich angeschafft wurden, daher nahezu noch ungebraucht sind, aufmerksam. So enthält unsere Theater-Garderobe aus der Operette „Göttergatte“ 12 neue Kostüme, aus „Don Cesar“ 12 spanische Kostüme, sämtliche Kostüme für „Zehn Mädchen und kein Mann“, weiters sind an durch-

wegs neuen Kostümen da aus: „Obersteiger“ 20, „Eulige Witwe“ 5, „Walzertraum“ 5, „Krieg im Frieden“ 5, „Dollarprinzessin“ 5, „Zigeunerbaron“ 6, „Bettelstudent“ 12, „Wiener Frauen“ 6 und „Schützenliesel“ 5 Kostüme. Im besten Zustande sind ferners noch 15 Rokoto-, 5 steirische und 6 Alt-Wiener Kostüme. Auch stehen für Damen beim Theatergarderobier Kostümbilder jederzeit zur Verfügung.

**Marburger Veteranenball.** Wie schon seiner Zeit berichtet wurde, wird der Veteranenverein „Erzherzog Friedrich“ am Dienstag, den 5. Jänner l. J. seinen Faschingball abhalten. Die Einladungen sind bereits versendet worden. Seine Gönnern und Förderern des Vereines, die aus Versehen keine Einladung erhalten haben sollten, werden von der Vereinsleitung gebeten, diese Nachricht als Einladung zu betrachten. Es seien hiemit nochmals alle Gönner und Freunde des Vereines von Marburg und Umgebung eingeladen.

**Spende.** Statt der Neujahrsglückwünsche spendete Herr Pfarrer Mahner dem Diakonissenfond der evangelischen Gemeinde den Betrag von 10 K.

**Ademischer Unterhaltungsabend.** Die Einladungen für den am Montag, den 4. d. M. stattfindenden Abend wurden bereits ausgehändigt und hofft die Verbandsleitung auf möglichst zahlreichen Besuch. Das Programm, bestehend aus Vorträgen eines bekannten Marburger Quintettes, Aufstreiten der rühmlichst bekannten Traumbäuerin Mde. Madeline mit ihrem Impresario M. Toselli dürfte allen Ansprüchen reichlichst genügen. Die Hauptanziehungspunkte dürften wohl die Klavier-vorträge unseres Mitgliedes Hermann Frisch und der Einakter „Unter vier Augen“ von E. Fulda bilden. — Der Kartenvorverkauf findet Montag, den 4. d. M. von 11 bis 1 Uhr im grünen Zimmer des Kasinos statt. Familienkarten (für drei Personen) 5 K., Einzelkarten 2 K. und Tänzerkarten 1 K. Das Reinerträgnis fällt dem Schulhausbaugrundstück der deutschen Schule in St. Leonhard W.-B. zu.

**Ein Zugführer als Totschläger.** Der bereits gemeldeten Bluttat in Lendorf, welcher der wohlhabende Gastwirt und Besitzer Franz Raß zum Opfer fiel, ist nach nachzutragen, daß die Obduktion der Leiche, bei welcher eine gemischte Kommission aus Marburg (Untersuchungsrichter Dr. Reiser und ein Militärauditor) anwesend war, festgestellt hat, daß Raß vier Bajonettstiche erhalten hatte und zwar zwei in die rechte Schulter, einen in den linken Oberarm und einen in die Brust. Der letztere, der den sofortigen Tod herbeiführte, drang durch die sechste Rippe und durchbohrte die Lunge und das Herz. Sonderbar ist, daß bei der Leiche nur 600 Kronen gefunden wurden, während die Angehörigen des Raß behaupteten, er habe beiläufig 4000 Kronen bei sich gehabt. Dieser Umstand ist ebenso rätselhaft wie jener, daß in der Wohnung des Täters und dessen Bruders ein Havelock des Toten gefunden wurde. Der Täter, Jäger-Zugführer Poblešnik, sowie sein Bruder Dogovnik konnten bisher noch immer nicht ausgeforscht werden.

**Futter streuen!** Die strenge Winterkälte und die Schneedecke machen unsere armen Vögel hungern und frieren! Streut Futter den kleinen Kerlen! Im Frühjahr, wenn die überwinterte Schar wieder froh von Ast zu Ast fliegt und muntere Liedlein singt, mag darinnen dann jeder gute Mensch den Lohn für das Erblicken, was er ihr mit geringer Mühe im Winter erwies!

**Husaren, Säbel und Revolver.** Gestern gegen halb 11 Uhr nachts, als zwei Husaren das Gasthaus Jelouschek in der Franz-Josefstraße verlassen hatten, schlugen sie in boshafter Weise beim Extrazimmer zwei Fensterscheiben ein. Der Gastwirt erstattete hievon bei der Sicherheitswache die Anzeige. Die Beschuldigten, Korporal Bozsa und Husar Windisch wurden vom Wachmann Ecker zur Zahlung der zer schlagenen Fensterscheiben verhalten, leisteten aber keine Folge und weigerten sich auch ihren Namen anzugeben. Bozsa zog den Säbel und beide Husaren stürzten sich auf den genannten Wachmann, welcher die Gefahr erkennend, seinen Dienstrevolver zog und mit dem Schießen drohte, falls die beiden den Angriff nicht aufgeben. Es kam ein Hauptmann des 47. IR und noch ein Wachmann zu Hilfe, worauf es gelang, die Renitenten,



welche etwas betrunken waren, zu entwaffnen und in die Kavallerielasche zu eskortieren. Während der Eskortierung wurden die Wachleute beschimpft und mit dem Umbringen bedroht.

**Geschäfts-Jubiläum.** Die hiesige Buchhandlung W. Blanke's Nachfolger (Inhaber Wilhelm Heinz) steht in diesem Jahre auf ihr 50jähriges Bestehen zurück. Begründet im Jahre 1859 von Friedrich Lehrer, dem Vater des Sparkassenkontrollors Herrn Friedrich Lehrer, ging das Geschäft auf Th. Kaltenbrunner, W. Blanke und Max Isling über, von dem es im vorigen Jahre der jetzige Inhaber übernahm. Durch die Mührigkeit der letzten Besitzer hat sich die alte Firma einen wohlverdienten ausgezeichneten Ruf erworben, den wir ihr auch für alle kommenden Zeiten wünschen.

**Die Jahresabschlussfeier** wurde in Vereinen und einzeln wieder in der gleichen gehobenen und frohen Weise gefeiert wie alljährlich, wenn das neue Jahr auf die letzten Glockenschläge des alten wartet und frohe Zukunftshoffnung alle befeelt. Die zahlreichen Silvesterfeiern dieses Tages verschuldeten den schwachen Besuch der Jahresabschlussfeier des Männergesangvereines im Kasino. Trotzdem gelang es dem wackeren Hausorchester des Vereines mit seinen vorzüglichen Vorträgen die Stimmung, die nur durch kühle Temperatur des Saales litt, zu heben. Große Wirkung erzielte der Konzertmeister Herr Jul. Demmer mit der brillant vorgetragenen Faust-Phantasie. Viel Heiterkeit erweckten die Vereinshumoristen Herren Richter und Sieber und mit vollster Anerkennung muß der von den Akademikern des Vereines aufgeführten Pantomime: „Ein interessantes Buch“, die großen Beifall weckte, gedacht werden. Daß die Vorträge des Männergesangvereines vorzügliche Leistungen waren, braucht nicht erst erwähnt zu werden; das gleiche gilt von den Herren H. Hallecker und Sonne. Knapp vor Mitternacht sang der Männergesangverein das Silvesterlied von R. Wagner; nach den üblichen 12 Schlägen von der Bühne hielt der Vereinsobmann Herr D.-L.-G.-R. Liebisch eine kurze, aber begeisterte Neujahrs-Ansprache, in welcher er alle Freunde des Männergesangvereines auch fernerhin um ihre Treue bat. Hell tönten die Gläser zusammen — das neue Jahr hatte begonnen und es soll noch so manche Opfergabe in den nächsten Stunden bekommen haben. Die Südbahnliedertafel hatte mit dem Besuche und dem Verlaufe ihrer Jahresabschlussfeier viel Glück; wir berichten darüber in der nächsten Nummer.

**Wieder ein Totschlag.** Unweit jener Gegend, in welcher der wohlhabende Gastwirt und Realitätenbesitzer Franz Kab den Bajonettstichen eines Jäger-Zugsführers erlag, ereignete sich noch ein anderer Totschlag. Am 26. v., also am zweiten Weihnachtsfeiertage, war in der Buschenschenke des Bouda in Siglenzen eine Anzahl von Gästen beisammen, u. a. der 23jährige, bereits einmal zu 5 Monaten Kerker und einmal zu 48 Stunden Arrest verurteilte Franz Klemencic, Besitzersohn aus St. Martin bei Wurmberg, der Besitzersohn S. Zurscha und der Reuschlersohn Jakob Koiko aus Siglenzen, die Reuschlersöhne Josef und Konrad Sardinschel und die Besitzersöhne Franz Golob und Matthias Zug aus Untertäubling. Abends um 8 Uhr begannen Musikanten anlässlich des Namens-tages des Bouda aufzuspielen; Golob benützte diese Gelegenheit zu einem Tanze mit seiner Geliebten Elisabeth Kocjac aus Untertäubling. Da kam Klemencic mit einem Schweinsfutter-Schneidmesser auf beide zu und führte, mit dieser Waffe ohne jeden Grund einen Hieb gegen Golob, traf aber nicht diesen, sondern das genannte Mädchen. Dessen Kopftuch wurde durchschnitten und am Kopfe erlitt es eine glücklicherweise nicht lebensgefährliche Wunde. Es entspann sich nun unter den üblichen windischen Ausrufen eine solenne Kauferei; die meisten der Anwesenden, darunter auch der Wirt, der Ruhe stiften wollte, erhielten blutende Verletzungen an der Nase, an den Ohren usw. Da begab sich Klemencic in die Küche, holte sich dort ein schweres Wiegmesser und führte mit diesem zwei mächtige Hiebe gegen den Kopf des Zug. Zug brach sofort blutüberströmt zusammen und blieb bewußtlos am Boden

liegen. Klemencic und die übrigen ergriffen die Flucht. Am nächsten Tage wurde Zug nach Marburg ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo er, ohne wieder das Bewußtsein zu erlangen und ohne einvernommen werden zu können, gestern abends an den Folgen der furchtbaren Verletzungen — es war ihm die Gehirnschale zerschlagen worden — starb. Klemencic ist flüchtig geworden und konnte bis heute noch nicht verhaftet werden.

**Freie Lehrstellen.** Am Staatsgymnasium in Marburg eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie als Hauptfach, Deutsch und Slowenisch als Nebenfächer; Gesuche bis 31. Jänner beim Landesschulrate für Steiermark in Graz einzubringen. Weiter sind zu besetzen: An der 11. Volksschule in St. Primon am Bachern, Post Saldenhofen, 2. D.-Kl., die Lehrer- und Schulleiterstelle; an der 3. Volksschule in Saldenhofen, 2. D.-Kl., eine Lehrerstelle; Gesuche bis 20. Jänner; an der 4. gemischten Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Straß und an der 3. Volksschule in St. Nikolai ob Drapling, 2. D.-Kl., die Oberlehrerstelle definitiv; Gesuche bis 7. Jänner. An der 2. Volksschule in St. Wenzel, Post Windischfeistritz, 2. D.-Kl., eine Lehrerstelle definitiv oder provisorisch; Gesuche bis 31. Jänner.

**Neue Männerchöre von Rudolf Wagner,** dem Marburger Sangesmeister, dessen Ruf als Chorcomponist längst über die heimatischen Grenzen reicht, werden von den Sängerkreisen stets als eine Bereicherung der einschlägigen Literatur begrüßt. Auch bei den uns vorliegenden Chören, so schreibt der Musikschriftsteller Karl Maria Sawenau in der Tagespost, wird dies zweifellos der Fall sein, die in stättlicher Reihe, es sind ihrer zehn an der Zahl, mit ihrem wechselvollen Inhalt gewiß alsbald zum Gemeingut der Sängergilden gehören werden. Melodische Stimmführung, klangreicher Tonsatz verbürgen diesen Chören sichere Wirkung bei durchschnittlich nicht schwieriger Wiedergabe. Ernstes und Heiteres finden wir vertreten. Zu dem Besten zählen wir „Die Mühle“ mit dem Pianissimo-schluß bei sich bewegendem zweiten Bass, „Den Garten“ mit seinem led einsehenden Ende. Die urkomische „Tragödie vom Grafen Teterich“, wohl etwas schwerer in der Intonation, wird in ihrer Weise mit dem kurzen Walzer-Schluß überall zündend wirken. Doch auch die übrigen Chöre, das frische „Lanzlied“, die stimmungsvolle „Mondnacht“ mit den effektvollen, aber ungewöhnlich tief gehaltenen Bässen. Nicht minder werden bald Freunde finden: „O klingender Frühling“, „Minne“, „Pythia.“ Einzelnes wird jenen Sängern und Zuhörern mehr zuzagen, die gerne auf weniger abseits gelegenen Plätzen wandeln. „Der Spukgeist“, ein Chor mit Bassolo oder Soloquartett und „Guter Grund“, ein Polka mazurka für Männerchor mit Soloquartett oder für Soloquartett allein, beide Chöre mit Klavierbegleitung, werden bei geselligen Zusammenkünften willkommenes Gaben sein. Die ungemein solide Ausstattung der Werke durch die Verlagsgesellschaften: Forberg, Schubert und Comp., Siegel (Leipzig), Robitschel (Wien-Leipzig) und Würges (Köln) wird die sichere Ausführung der Chöre erheblich unterstützen.

**Wölfe bei Radfersburg.** Aus Radfersburg schreibt man: Der heurige Winter bringt in unsere Gegend allerlei fernes Wild; diese Erscheinung läßt auf einen strengen Winter schließen. Am 25. v. wurden von ungarischen Bauern auf dem Gute des Grafen Zichy in Belatincz, etwa fünf Stunden von Radfersburg, drei Wölfe gesichtet. Bei der am 26. v. vom Forstpersonal des Grafen veranstalteten und von Bauern unterstützten Treibjagd gelang es, einen Wolf durch drei Schüsse zu erlegen, während die übrigen zwei im Walde verschwanden. Graf Zichy zahlte dem Schützen 20 Kronen Schutzgeld.

**Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.** Im Monate Dezember 1908 wurden von der städtischen Sicherheitswache 51 Personen arretriert. Davon waren 42 männlichen und 9 weiblichen Geschlechtes, 2 wurden wegen Verbrechens dem Kreisgerichte, 8 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 12 wurden in die Heimatgemeinde abgehoben, 3 in eine Arbeitsanstalt, 2 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Wegen 24 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

**Mit der vorliegenden Neujahrsnummer** tritt das bekannte Wiener satirisch-humoristische Witzblatt „Figaro“ in seinen 53. Jahrgang. Allen

Freunden des Humors sei das reichhaltig ausgestattete Wochenblatt wärmstens empfohlen.

**Richtigstellung.** In der vorletzten Nummer hätte es in der Mitteilung, betreffend eine neue Singer-Nähmaschine nicht „Klasse 56“, sondern „Klasse 66“ heißen sollen.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Wo ist das Geld hin?** Der 62 Jahre alte, verwitwete Besitzer Josef Mesko in Samuschen, Bezirk Friedau, veranlaßte die Besitzerin Theresia Kostanjevec, ihm ein Darlehen von 100 K. zu gewähren. Am 25. Juli l. J. behob die Kostanjevec zu diesem Zwecke 120 K. bei der Vor-schubklasse in Friedau und händigte dem dorthin nachgefolgten Mesko 50 K. mit dem Bedeuten ein, die zweite Hälfte ihm in seiner Behausung vor Zeugen übergeben zu wollen. Nach der bei solchen Anlässen üblichen Sauferei in verschiedenen Schenken, in welchen nur Schnaps getrunken worden war, machten sich die beiden auf den Heimweg. Die stark betrunkene Kostanjevec mußte im Walde bei Podgorzen Rast machen, setzte sich nieder und schlief ein. Mesko habe nun, wie die gegen ihn erhobene Anklage sagt, seiner Gefährtin und Gläubigerin das Geld (73 K. 40 H.) abgenommen, die Schlafende ihrem Schicksal überlassen. Als sie abends von einem vorübergehenden Mädchen geweckt wurde, nahm sie den Diebstahl sofort wahr. Mesko leugnet, und da ihm der Diebstahl auch nicht nachgewiesen werden konnte, ging der Gerichtshof mit einem Freispruch vor.

## Die Katastrophe in Süd-Italien.

Entsetzliche Bilder.

In Reggio wie Messina, in St. Eufemia wie Palmi, hat Leichenverwesung die Luft verpestet und droht Epidemien hervorzurufen; Hunde und Raben tun das ihrige zur Verbreitung der Gefahr. Soldaten schießen nach Möglichkeit diese Tiere weg, wie sie den zahlreichen Blünderern und Leichenschändern ohne Erbarmen das scheußliche Handwerk gelegt haben. Bei dem Zusammensturz des „Hotels Trinacria“ in Messina wurde von dessen neunzig Gästen nur ein einziger lebend gerettet.

In Bagnara, wo 1500 Tote sind, werden die Operationen der Verbundenen mit Hackmessern ausgeführt. In Scilla, in San Giovanni, in Seminara fehlt überhaupt jede Hilfe. Die Verzweiflung der Überlebenden ist grenzenlos. Hunde fressen die Leichname, die Menschen verhungern.

20 Städte vernichtet.

Zwei Priester, die aus Scilla flüchteten, erzählten, daß sämtliche calabrische Städte und Ortschaften zwischen Scilla und Reggio und seitwärts Trümmerhaufen seien. Höchstens ein Zehntel der Bevölkerung ist am Leben geblieben. Eine Drahtmeldung aus Reggio führt 20 zerstörte Städte an. Nach den letzten Nachrichten ist die Stadt Scilla selber ins Meer gesunken!

Die liparischen Inseln — versunken?

Rom, 1. Jänner. Radiotelegraphische Meldungen sprechen vom Versinken der liparischen Inseln; laut anderen Nachrichten hat sich das Niveau einiger oder aller Inseln gesenkt.

Diese im Norden Siziliens gelegene Gruppe von sieben Inseln im Mittelmeere, auf deren einer sich der Vulkan Stromboli befindet, gehört zum Bezirk von Messina und hat bei einem Flächeninhalt von zusammen 146 Quadratkilometer eine Bevölkerung von über 20.000 Einwohnern. Ihre Hauptorte sind Lipari und Salina. Die Inseln sind durch ihre südlich üppige Fruchtbarkeit bekannt, ihre herrlichen Pflanzungen von Süßfrüchten und Wein ebenfalls. Besonders das ausschließlich weinbauende Salina ist als Heimstätte des köstlichen Malvasiers allberühmt.

## Letzte Nachrichten.

Von der süddalmatinisch-montenegrifchen Grenze.

Sutomore, 31. Dezember.

Der Lieblingsgedanke der kampflustigen Montenegriner, Spizza durch einen kühnen Handstreich zu nehmen — für den 17. Dezember, den Geburtstag des Fürsten Nikolaus, war ein solcher allen Erstes geplant — scheint immer mehr in den Hintergrund zu treten. Das seither eingetretene schlechte Wetter, namentlich der anhaltende Regen, scheint die



Gemüter an der Grenze etwas beruhigt zu haben. Die Leute sind des resultatlosen Wachstehens auf ihren Bergen müde und in den letzten Tagen kehrten viele von ihnen mißmutig in ihre Dörfer zurück. Den großen Erwartungen, welche die Czernagorzen an ihr Waffengerassel knüpften, ist eine wahrnehmbare Enttäuschung gefolgt.

„Warum seid ihr hier?“ pflegen die österreichischen Soldaten ab und zu die längs des Grenzfordons stehenden Montenegriner zu fragen. „Weil ihr hier steht“, lautet dann die Antwort. Doch in der letzten Zeit hörte man nicht selten auch die Klage: „Ihr habt es gut, ihr habt zu essen und habt warme Kleider, wir frieren und unsere Weiber und Kinder daheim hungern!“

Versuche, die Bevölkerung des Sutomore für die montenegrinische Sache zu gewinnen, sind vollständig gescheitert; die der montenegrinischen Grenze naheliegenden Gemeinden baten im Oktober und November, als montenegrinische Einfälle „angesagt“ waren, nicht nur um Schutz, sondern trugen den Militärbehörden ihre Unterstützung zur Abwehr der Einfälle an.

Schwerer als die moralische Depression, die sich bei den des unnützen bewaffneten Herumlungerns bereits müden Montenegrinern geltend macht, drückt jedoch die seit den Weihnachtstagen ins Leben getretene Zollerrhöhung. Budua, Castellastua, Sutomore sind der Stapelplatz für montenegrinische Produkte. Geflügel, Gemüse und vor allem Kinder werden hier von Montenegro auf den Markt gebracht, auch

Fische vom Süßwasser des Stutarisees. Seit der Einführung des Maximalzollses (60 Kronen für ein Stück Kind) hat die Einfuhr vollkommen aufgehört, wodurch die Montenegriner des Grenzgebietes ihre Produkte nicht in Bargeld umwerten können.

**Der rasche Witterungswechsel** ist vielfach Ursache von Erkältungen, an welchen Kinder und Erwachsene während des Winters häufig leiden. Um schon vorhandene Erkältungen sicher zu bekämpfen ist es ratsam „Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup“ anzuwenden. Der Wert dieses Brustsirups ist seit Jahrzehnten von hervorragenden Ärzten und Professoren anerkannt und liegt in der außerordentlich günstigen Zusammensetzung des Präparates, welches nicht nur schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend, sondern infolge seines Gehaltes an Eisen und leichtlöslichen Phosphor-Kalksalzen auch blut- und knochenbildend wirkt. Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup wird selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen und wegen seines Wohlgeschmackes sehr gerne genommen. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmann's Apotheke zur Warmherzigkeit, Wien, VII., Kaiserstraße 73—75.

**Verstorbene in Marburg.**

- 27. Dezember. Pelfo Maria, Bahnarbeitersgattin, 55 Jahre, Gartengasse.
- 28. Dezember. Filipitsch Karl, Kanzlei-Expeditenstfind, 3 Monate, Leinplatz.
- 29. Dezember. Plober Barbara, Private, 82 Jahre, Tegetthofstraße.

**Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.**

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

**J ä n n e r.**  
Am 7. zu Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Murfeld; Burgau im Bez. Fürstenfeld; Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Pettau (Pferde-, Rind- und Borstenviehmarkt); Stadelndorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drauzenburg; Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO, Trieste-Baroola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Altdenksche Weinstube**

Zum Jahreswechsel erlaube mir meinen lieben P. T. Gästen, Freunden und Bekannten ein herzliches „G l ü c k a u f“ zuzurufen und die besten Jahreswünsche zu entbieten.

**Ein Hoch und Profit!**  
Hans u. Marie Werhönig.

**Wohnung**

Sucht für den 1. April oder 1. Mai kinderlose Pensionistenfamilie, die sich in Marburg niederlassen will. 3 große oder 2 größere und 2 kleinere Zimmer mit Nebenräumen, Wasserleitung, Parkettboden, Garten oder Gartenanteil, in ruhiger, sonniger Lage und ruhigem Hause mit wenig Parteien. Gefällige Anträge erbeten an Herrn Anton Koren, Marburg, Mühlgasse 7.

**Epilopsi**

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Wer sich oder seine Kinder von **Husten** heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlene

**Kaiser's Brust-Karamellen** mit den 3 Tannen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Bachner's Nachf. S. Flepfer & Vincetitsch u. S. Prull, Stadtapotheke zum k. l. Adler, Max Wolfgram, Drogerie, W. König und B. Savost, Apoth., Marburg.

**TOD allen Ratten!**

bringt das anerkannt vorzügl. Mittel **Rattentod (Sel. Zimmisch)** Vorrätig in Kartons à 50 Pfg. in Apotheke zur Mariahilf, Marburg.

**Marburger Escomptebank.**

Stand der Spareinlagen am 31. Dezember 1908 **Kronen 1,702.412-96.**

**Kutscher** wird sofort aufgenommen bei Elije Wolf, Leichenbestattung.

**Wirtschafter** tüchtig und verlässlich, wird sofort aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes. 4821

**Gute Köchin** die gerne alle häuslichen Arbeiten verrichtet und sehr sparsam ist, wünscht bei älterem Herrn als Wirtschafterin unterzukommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 6

**Tüchtige Frau** redegewandt, findet dauernd Stellung als Vertreterin einer vornehmen Frauenzeitschrift für den hies. Blaz. Festes Gehalt, steigender Verdienst. Offerte an Haasenstein u. Vogler, N. G. Wien, I. unter Frauenerwerb J. 196. 10

**Mädchen** für Alles wird aufgenommen. Anfrage in der V. d. Bl. 8

**Zahnstiller** (auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn W. König, Apotheker. 12

**Beider Landesprachen** kundiger Herr wird zum Abschlusse der von den Ortsvertretern vorbereiteten Geschäfte als Reisebeamter für Unterfeier

**Sitz Marburg** gegen Gehalt, Reisekosten und Provision von altem heimatlischen Lebensversicherungs-Institute sofort gesucht. Offerte unter „Tadelloser Ruf“, Graz, hauptpostlagernd. 3

**Zu verkaufen** ein Kundenschuhmachergeschäft. Anfrage in W. d. Bl. 4797

**Bedienerin** sofort gesucht. Bürgerstraße 7, 3. Stocf. 4

Eine nette und tüchtige **Zahlkassierin** wird sofort aufgenommen bei Paul Rupnit, Café Körntnerhof. 5

**Geld Darlehen** für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung monatlich, auch Hyp-Darlehen. effekt. das Escomptebureau Karl Dillinger, Budapest, VI, Erzgießerkirchplatz 32. Retourmarke. 16

**Plüss-Stauffer-Kitt** ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **Max Macher, Glashandlung, Franz Bernhard und Sohn,** Glaswaren. 4242

**Asphalt-Unternehmung C. Pickel**

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

**Sirolin** Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose, wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme. Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“. **F. Hoffmann-La Roche & Co.** Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11. Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— oer Flasche. Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher ic. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Das deutschnationale Taschenbuch für 1909 erschienen. Was Staatshandbuch und Amtskalender für Diplomaten und Bureaucraten, ist das Deutschnationale Taschenbuch mit Zeitweiser, das in seinem neuen ganz überarbeiteten 7. Jahrgang vorliegt, für alle guten Deutschen: ein unentbehrliches Handbuch in allen völkischen, politischen und wirtschaftlichen Fragen unseres Stammes. In zahlreichen Beiträgen setzen sich die Mitarbeiter mit den wichtigsten ethischen, rassischen, politischen und Bildungsfragen des Deutschthums auseinander. Die 260 Seiten des bequemen, als Brieftasche dienlichen Kalenders bringen des Neuen und Anregenden, Schönen und Erziehlischen überraschend viel. (Wegzug durch die Verwaltung des Deutschnationalen Taschenbuches, Innsbruck, Preis im Leinenband 1 K. 60 S., in Leder 3 K.)

„Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. 31. Jahrgang 1908/1909. (A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich zwölf Hefte zu 1 K. 25 S. Pränumeration inkl. Frantozufendung 15 K.) Hefte 4. In unserer verkehrreichen Zeit, in welcher jeder Tag neue Nachrichten bringt, ist für jedermann eine geographische Zeitschrift unentbehrlich. Als solche empfiehlt sich die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, welche über Land und Leute der in den Vordergrund tretenden Gebiete, über die jüngsten Forschungsreisen und Fortschritte der geographischen Wissenschaft fortlaufend berichtet und überdies mit zahlreichen vorzüglichen Originalillustrationen und sorgfältig ausgeführten Karten ausgestattet ist. Unstreitig ist die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ die inhaltsreichste geographische Zeitschrift, zugleich aber auch die billigste, so daß sie jedermann leicht zugänglich ist. Der kürzlich begonnene 31. Jahrgang sei jetzt beim Jahreswechsel vielseitiger Pränumeration empfohlen.

Atmung und Erkältungsgefahr, über dies jetzt so zeitgemäße Thema veröffentlicht die weitverbreitete und beliebte „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in ihrem neuesten Hefte (Nr. 11) eine interessante Betrachtung und gibt dadurch einen neuen Beweis von ihrer Vielseitigkeit und ihrem Bestreben, allen Interessen des Lebens gerecht zu werden. In jedem Wochenheft bringt sie eine farbenprächtige Kunstbeilage, gediegene und spannende Romane und reich illustrierte, populär-wissenschaftliche Artikel. Hieran schließen sich die Gratisbeilagen, die speziell für die Frauenwelt bestimmt sind. Preis eines Wochenheftes nur 24 Heller. Die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ kann durch jede Buchhandlung am Orte bezogen werden. Wo eine solche nicht bekannt ist, wolle man an die Administration, Wien I., Falkenstraße 6 (Stubenring), schreiben, die auch Probehefte auf Wunsch gratis versendet.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendung als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenso wohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern ic. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Med. univ.

Dr. Josef Urbaczek d. J. beehrt sich anzuzeigen, daß sich seine Wohnung Domplatz Nr. 6, I. Stock befindet. 4563

Sprechstunden: Vormittag 8—9 Uhr, Nachmittag 1/2 2—1/2 4 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen 8—10 Uhr.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereiskasse für Sonntag, den 3. Jänner 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Heinrich Egger.

Gustende machen wir auf das Inserat über Thym omel Seillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Sarg's feste & flüssige Toilette- Seifen Neuheiten:

Savon fin „Lilas Blank“ per Stück . . K —'40
„ „ „Violette de Nice“ per Stück „ —'50

Nehmen Sie

täglich ein Vitrogläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit. Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Sommel's“ Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Bei Affektionen des Halses und Rachens Bei Katarren, Husten und Heiserkeit:

„Menthogom“

Menthol-Gummi-Zeltchen; schleimlösend, hustenstillend, eminent stimmberuhigende Wirkung, antiseptisch (daher Schutz vor Infektion)

Erhältlich in Apotheken. Preis 1 Schachtel K 1.20. Depot und Versand:

Erzherzog Karl-Apotheke Wien, II/8. Erzherzog Karlplatz 14.

Geschenke für Laubsägefreunde. Seine beste Laubsäge-Werkzeuge in fein polierten Rässen oder Kästen sind eine willkommene Gabe für Jung und Alt. Das neue Preisbuch versendet gratis und franko das Erste Wiener Warenhaus für Laubsäge-Werkzeug-Spezialitäten „zum goldenen Pelikan“, Wien, VII/2, Siebensterngasse 24.

Robe Bastseide von K 22.50 bis K 86.50 für den Stoff zu einer vollständ. Robe. Franto und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Lungen- und Halskrankhe, Asthmaleidende, überhaupt alle, die an Husten, Heiserkeit, Asthma, Atemnot, Lungen- und Kehlkopfkatarrhen, Lufttröhren- und Bronchialkatarrhen, Lungenspitzenaffektionen usw. leiden, sollen nicht veräumen, sich über meinen Kräutertee einen ausführlichen Bericht gratis u. franko kommen zu lassen. G. Weidemann, Liebenburg (Harz). Über 7000 Dankschreiben liegen vor, die mit lobenden Worten die guten Wirkungen anerkennen. U. a. schreibt: Herr H. Tauchord in D. Schon vor mehreren Jahren habe ich mehrfach den Tee von Ihnen bezogen, der mir gegen Erkältungen der Luftrwege gute Dienste tat. Ich bitte, mir wieder 20 Pakete zu senden.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines. Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Contrheuman

(WORTMARKE FÜR EXTRACTUM HIPPOCASTANI MENTHOLOSALICYLATUM) eignet sich zum Einreiben, Massieren, zu Umschlägen und eventuell zu Bädern als schmerzmilderndes und schmerzstillendes Mittel bei rheumatischen, gichtischen u. neuralgischen Schmerzen, ferner zur Beseitigung des unangenehmen Kribbelgefühles bei Frostleiden, als aufsaugendes Mittel bei Gelenksanschwellungen und zur Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke. 1 Tube 1 Krone. Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko, 5— 5 „ gesch., 9— 10 „ B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203. Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers! DEPOTS IN APOTHEKEN.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehl von seinen erprobten, getollerten und wetterbeständigen Tonmaterialerzeugnissen Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberichwanzziegel zur geneigten Abnahme. Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen. 15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954 Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D. Telephon Nr. 18. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Versand auf Gefahr des Empfängers. Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



**Beamten-Sparverein in Graz**  
 Herrengasse Nr. 7, 2. Stock. 4040  
 Derselbe übernimmt von jedermann u. in jeder Höhe ab 1. Novemb. 1908  
**Spareinlagen**  
 und verzinst diese vom Erlags- bis zum Erhebungstage mit  
 $4\frac{3}{4}\%$   
 Spareinlagen gegen 60tägige Kündigungsfrist jedoch mit  
 $5\%$   
 Die Rentensteuer trägt der Verein. **Posterslagscheine** kostenlos.  
 Auskünfte über **Personalkredit** erteilt Herr **Mois Vesjak** in  
 — — — Marburg, Ferdinandsstraße Nr. 8, 1. Stock. — — —

**Eckert's**  
 diätischer Natur-Likör  
 aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-  
 schmeckend und magenstärkend.  
 Auf Jagden und Touren dem Wasser bei-  
 gemengt, vorzüglich erfrischend.  
**Best empfohlenes**  
**Hausmittel.**  
 Erhältlich in allen feineren Delikatessen-  
 und Spezereiwaren-Handlungen.



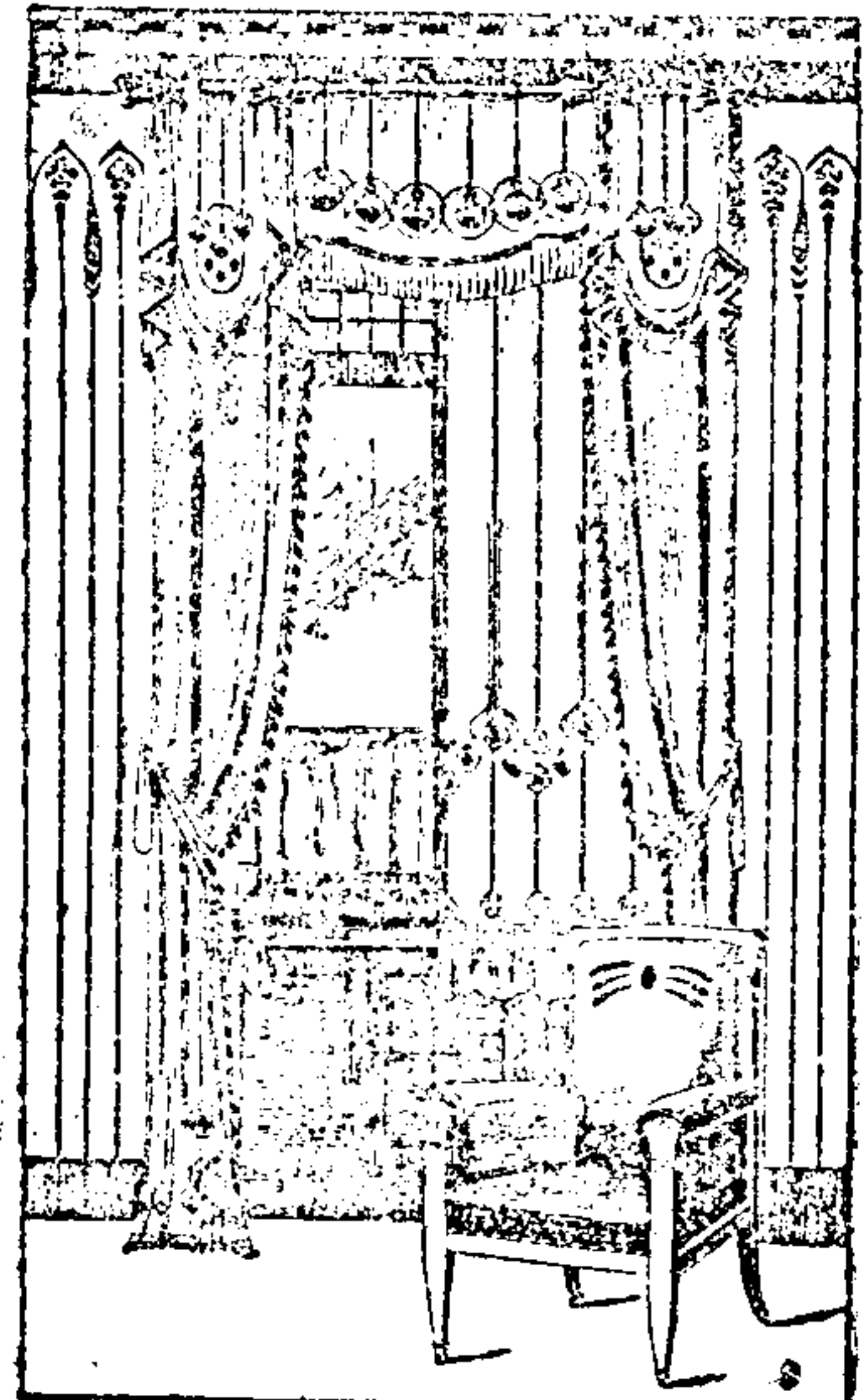
**Edelraute**  
 Feinste Liköre, reine Destillate, Eli-  
 nowitz, Wachholder, Weingeläger-  
 brandtwein u. steirischer Cognac aus  
 eigener Brennerci. Jamaica, Deme-  
 rara-, Brasilianer- und Cuba-Rum,  
 ausgezeichnete Qualitäten.  
 Direkt importierten, chines. und indisch.  
 Thee in reichster Auswahl. **Fruchtsäfte**  
 garantiert rein. Doppel- (Kremser), Styria-  
 (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter  
**Weinessig.** 3772  
**K. u. k. Hof-Lieferant**  
**Albert ECKERT, Graz.**

Erste Marburger  
**Wäsche-Feinputzerei**  
 und Vorhangappretur  
**:: Fanny Wittek ::**  
 Burggasse 8 im Hof  
 empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Bettwäsche, Damen-  
 und Herrenwäsche, Ballkleider, Blusen, Krägen u. Manschetten.  
 Brautausstattungen werden auf das feinste ausgeführt.  
 Abholen und Zustellen der Wäsche durch mein Personal.  
 Korrespondenzkarte genügt.  
 Auswärtige Aufträge werden promptest ausgeführt. 4815

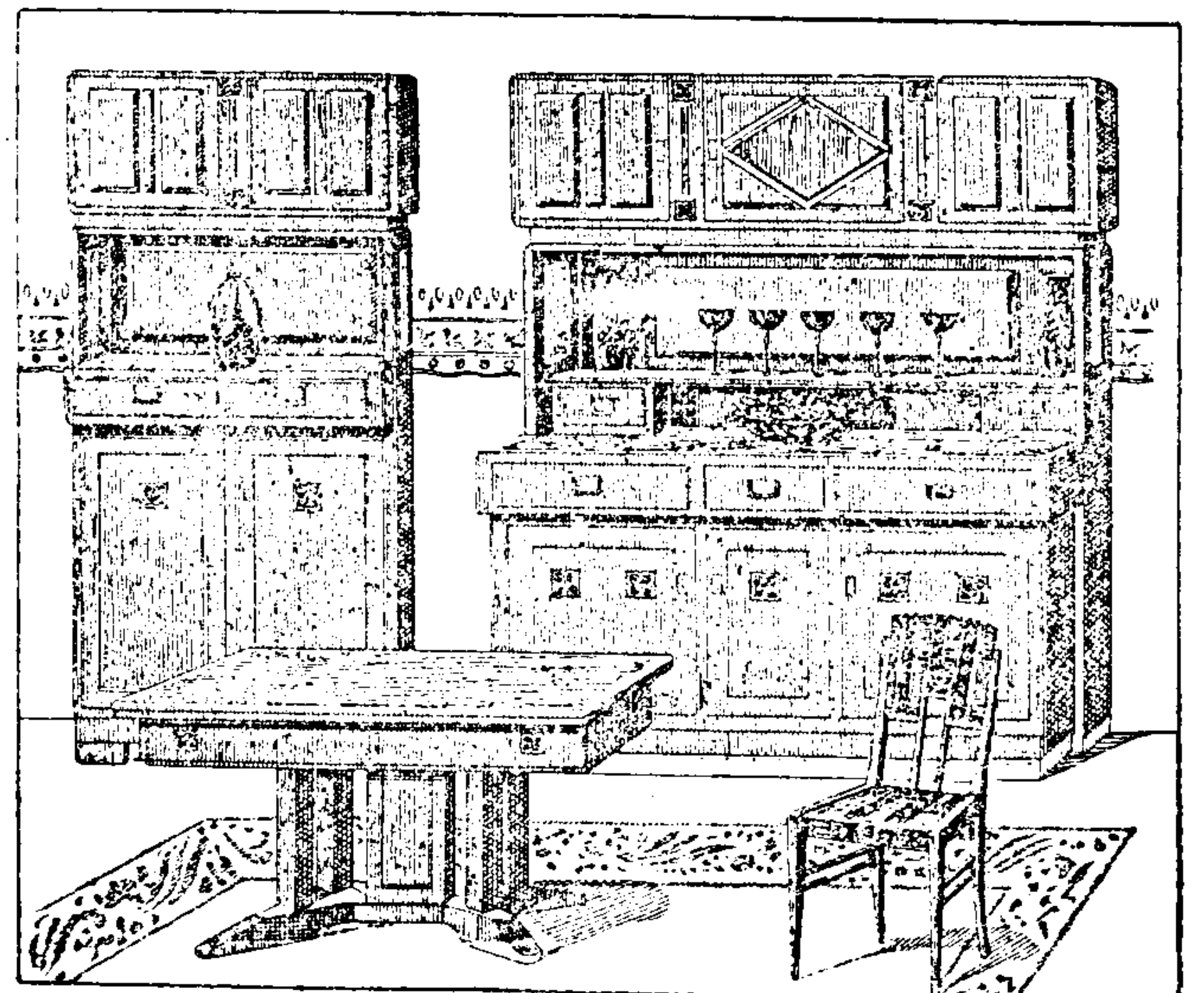
Wein  
**Buschenschank**  
 der Frau **Kautz** in Prosegg  
 bekommt man gute Weine, vor-  
 zügliche kalte Speisen, Haus-  
 wärste und Hausbrot wie auch  
 Weine im Faß von 50 Liter  
 aufwärts, billig. Um zahlreichen  
 Zuspruch bittet 4649  
**Georg Haas, Odonom.**  
 Wer reine echte böhmische  
**Bettfedern und**  
**Flaumen**  
 kaufen will, wendet sich an Frau  
**Rosalie Kautz**, Brunn Dorf 27  
 bei Marburg. 4694

**PAGLIANO-SYRUP**  
 Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazentischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und  
 Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.  
 In Flaschen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.  
 Man verlange immer die Fabrikmarke des **Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.**  
 Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke **Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).**

**Grosses Möbellager** der **Produktgenossenschaft der**  
**Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.**  
 Burgplatz Nr. 3.



empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von  
**Salon-, Speise-, Schlaf- und**  
**Herrenzimmer-Einrichtungen**  
**Polstermöbel** in allen Holz- und Stilarten von der ein-  
 fachsten bis zur feinsten Ausführung.  
**Übernahme von Bautischlerarbeiten**  
 sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut  
 Zeichnungen. **Zeichnungen und Kostenüberschläge**  
 bereitwilligst und schnell.  
**Mäßige Preise. Solide Ausführung.**



Feinste 4747  
**Faschings - Krapfen**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**Johann Belikan, Konditor**  
 Burgplatz Nr. 2, Herrengasse Nr. 25.

---

**NEUHEIT!**  
**CICERO**  
 Nr. 1408 EF und F grau. **Registriert.**  
  
**Kräftige FEDER** **Registriert.**  
 und schwungvolle  
 für Bureau und Korrespondenz.  
 In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 408,  
 nur größer, aus feinstem Stahl.  
 Zu haben in allen besseren Schreib-  
 waren-Handlungen.  
**CARL KUHN & Co. in WIEN**  
 GEGRÜNDET 1843.

**„Underwood“**  
 zwanzigfach nachgeahmt und  
 doch unerreicht.  
**Papierhandlung Jamnik**  
 Graz, Hauptplatz 16.

**ST. LOUIS 1904 GRAND PRIX**  
**LÜTTICH 1905 GRAND PRIX**  
**WELT-MEISTERSCHAFT CHICAGO 1906**  
**PARIS 1900**  
**BRUXELLES 1902**  
**ROME 1904**  
**LIMOGES 1905**

Kataloge und Vor-  
 führung kostenlos.





INS PARADIS FÜHRT GEDÄUBUNGEN UND VERFÜHRUNGEN NACH DER WEITERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

**Cilli, Gonobitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch Rudolf Blum & Sohn**

Marburg a. D.  
Tegetthoffstraße Nr. 49.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.

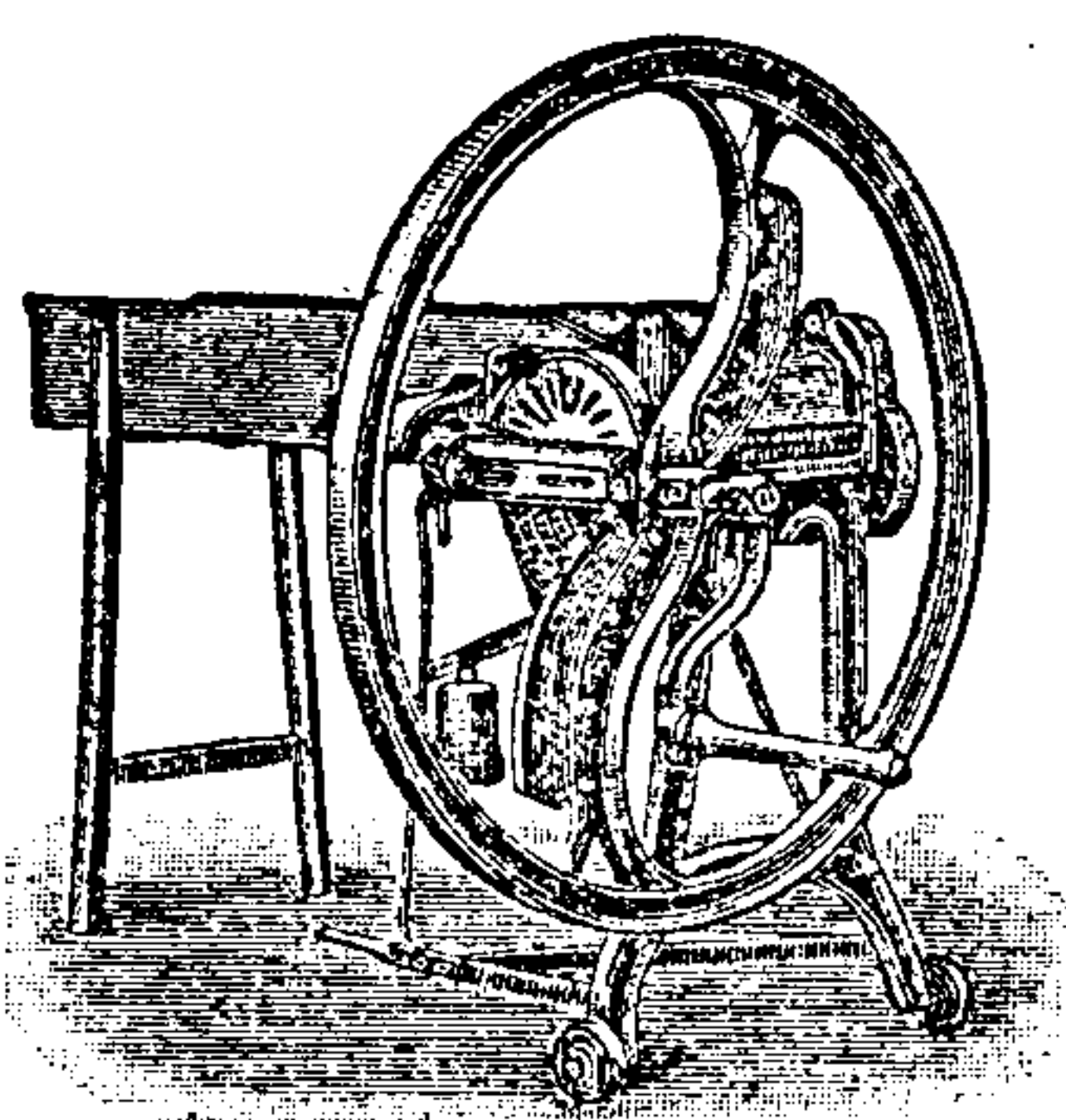
Graz, Fraucngasse Nr. 7.  
Gegründet im Jahre 1881.

## Vorschüsse

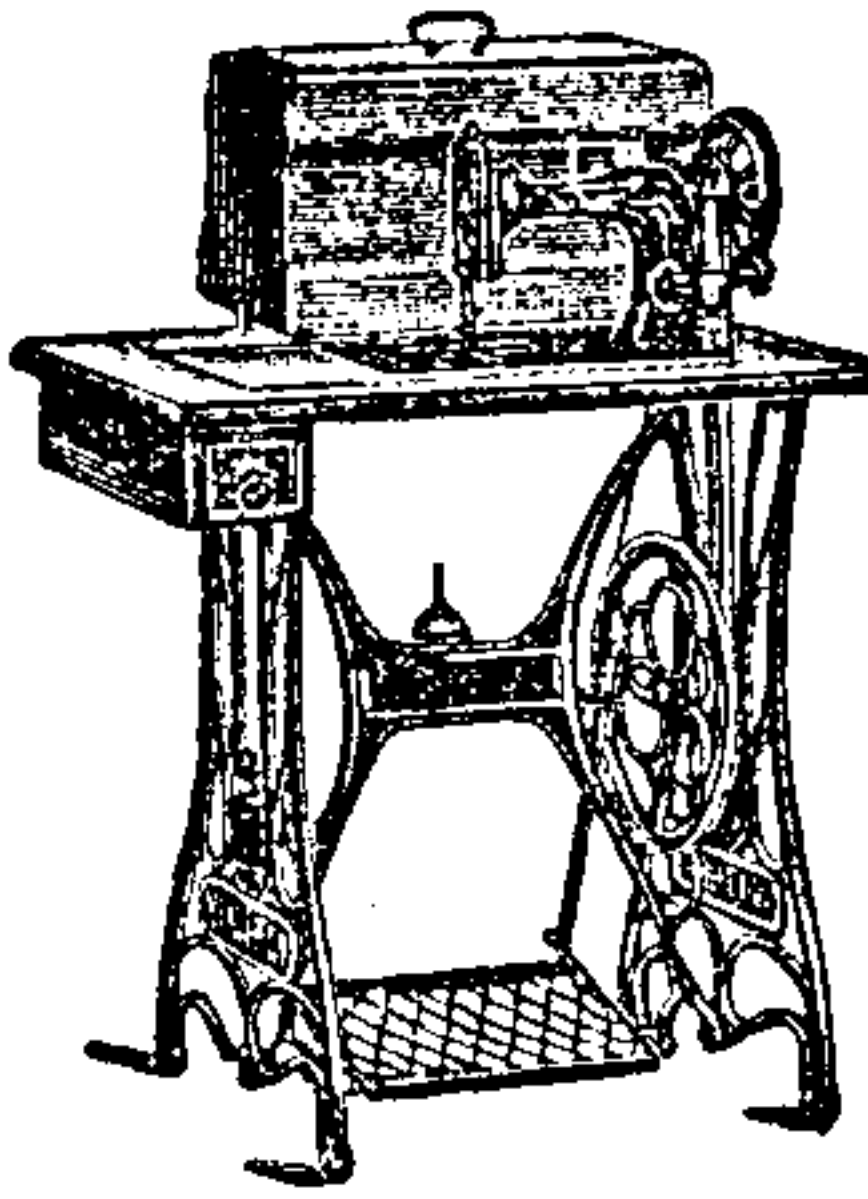
gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckforten.

Eingezahlter Geschäftsanteil . . . K. 1,907.406.50  
Spareinlagenstand K. 1,722.641.82  
Rücklagenstand . . . K. 62.957.04

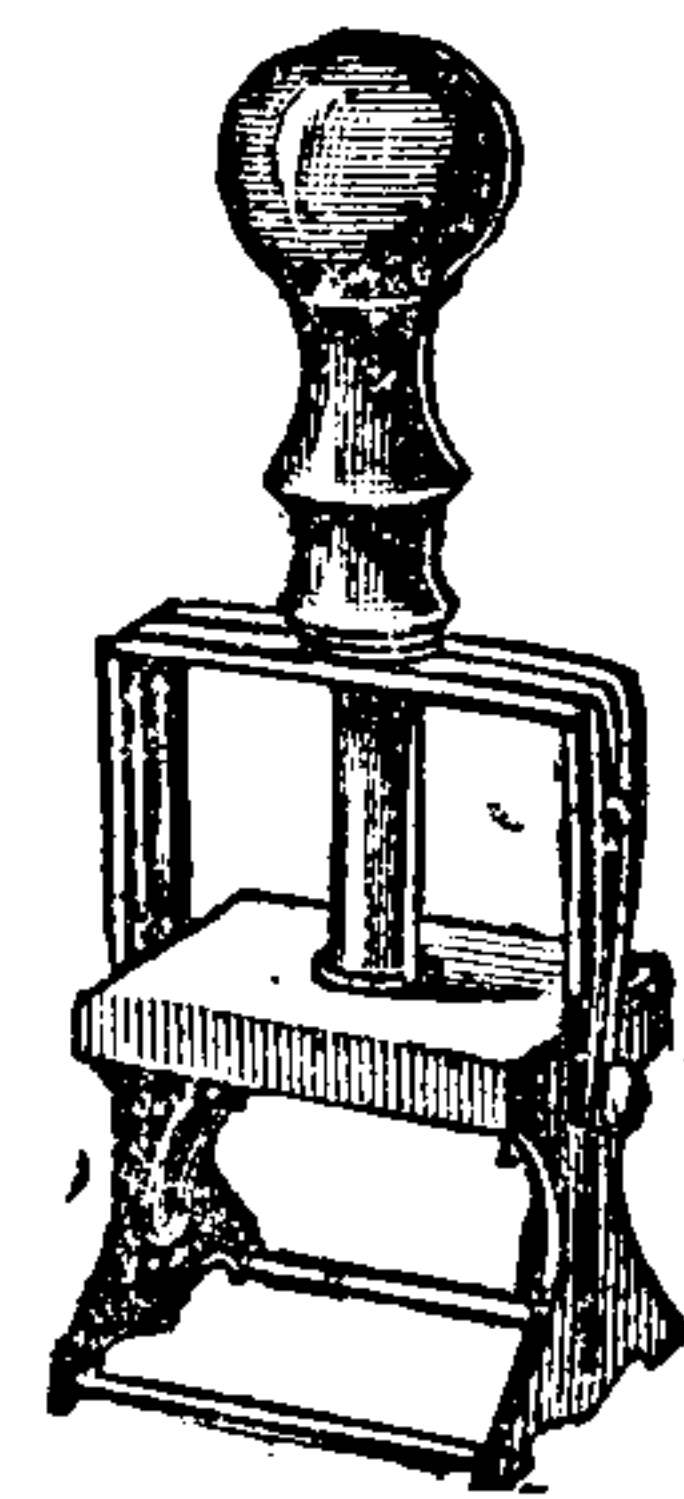
### Fabriksniederlage landwirtschaftlicher Maschinen



wie Göpeln, Dreschmaschinen mit Kugellager, leicht laufend, ferner verbesserte Futter Schneidemaschinen, Windmühlen, Schrott- u. Mahlmühlen, Friers, Rübensneider etc. Neuverbesserte Singer-Nähmaschinen für Kunstfickarbeiten sowie Handwerker-Nähmaschinen bei



**Konrad Prosch, Viktringhofgasse 25.**  
Eigene mechanische Werkstätte.

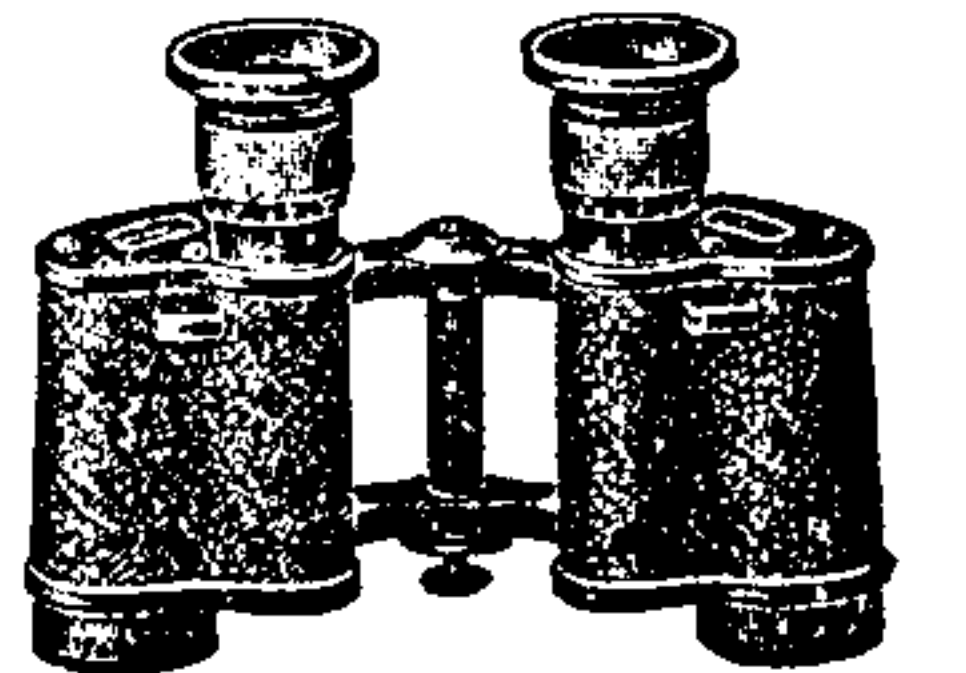


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

**Jos. Trutschl**

l. l. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Frieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Karl Sinkowitsch

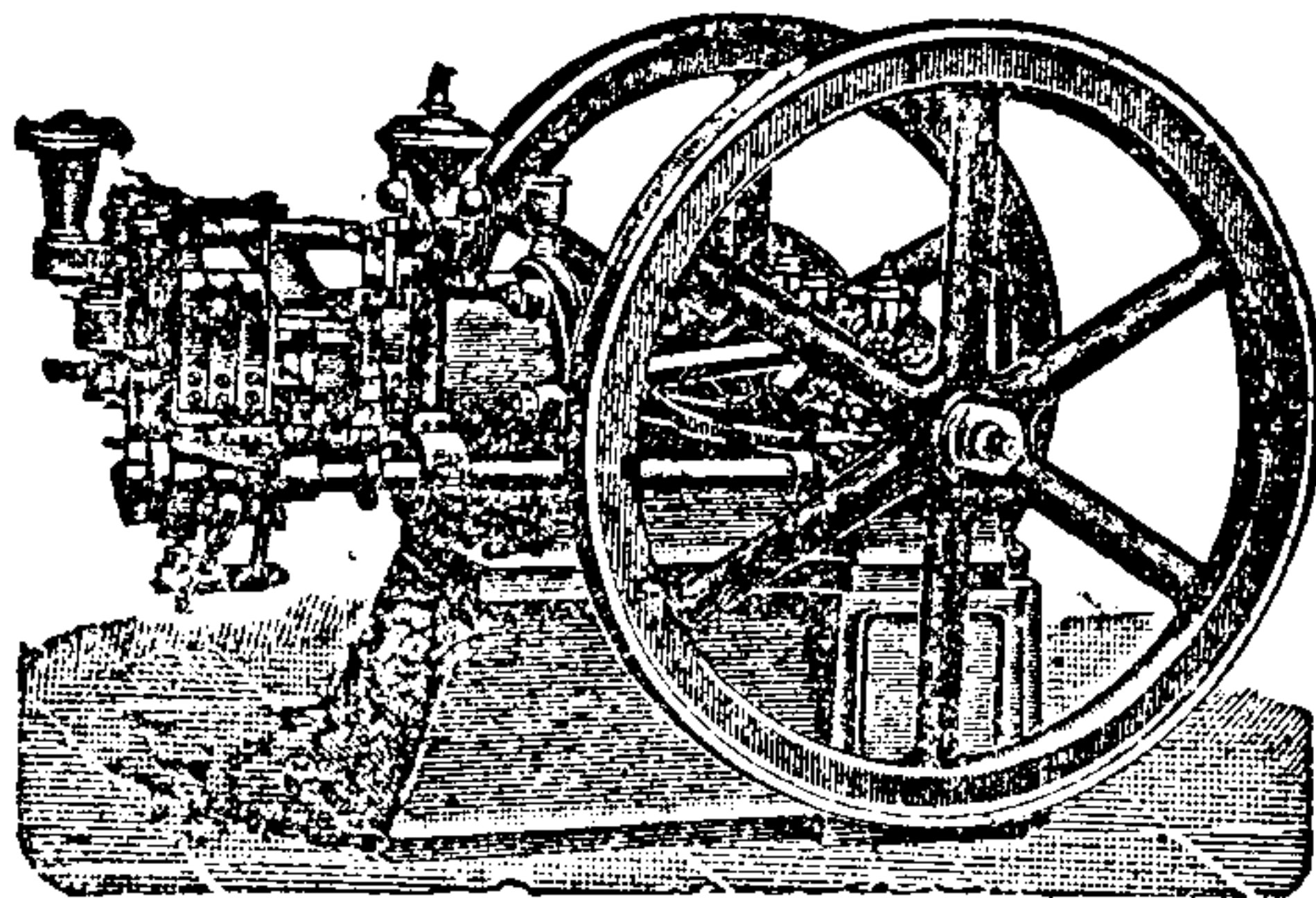
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Kohöl- und Climax-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Kohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



Herren- und Knaben- Wäsche. Tisch- u. Bettwäsche.

Frauen- u. Mädchen- Wäsche. Leinen- u. Baumwollwaren.

## Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL'S

## Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

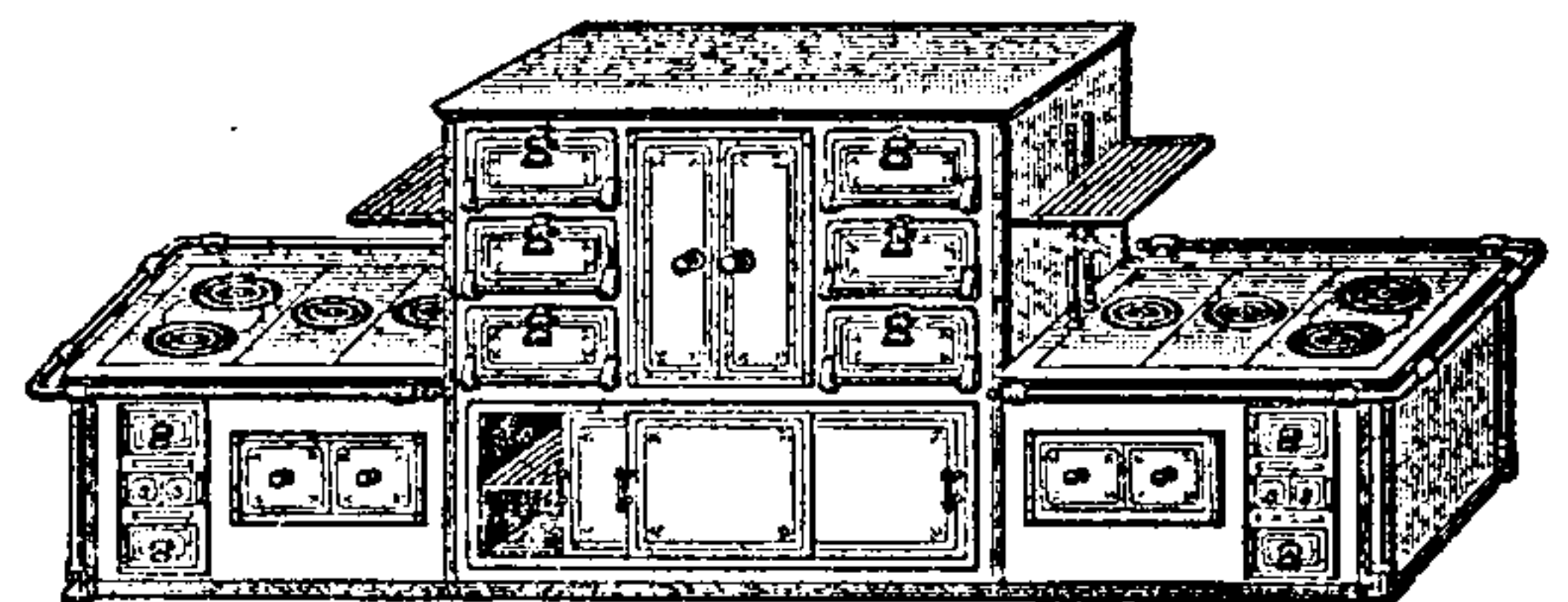
Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I., Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unabertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

## Bekanntgabe.

Erlaube mir einem hochgeehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung anzuzeigen, daß ich das

## Schmiedegeschäft

in der

## Bad- resp. Fabriksgasse 20

(vorm. Stefan Stern)

mit 1. Jänner 1909 übernehmen werde und erlaube ich mir das hochgeehrte P. T. Publikum auf meine langjährige Praxis im Schmiedefache sowie speziell auf Pferde- und Ochsenbeschlagen aufmerksam zu machen und zu versichern, daß ich bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtend  
Alois Pekar, Schmiedemeister.

Für ein Institut wird eine in der feinen bürgerlichen Küche tüchtige

4526

## :: Köchin gesucht ::

welche auch den Kochunterricht zu leiten hat. Dienstantritt Mitte Jänner 1909. Anzufragen bei Toplak, Herrngasse.



# Zur Krankenpflege

empfehle ich billigt: Verbandwatte, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

## Drogerie Max Wolfram

Herrngasse Nr. 33. 3074

# Weinversteigerung.

An der Landes-Winzerschule in Silberberg bei Leibnitz werden am 14. Jänner 1909, Beginn 1/2 10 Uhr vormittag, Silberberger, St. Urbaner, Narapler und Rodinsberger Kolojer b. Pettau, Trennenberger, Hochenegger, Krajnabroder, Murecker, Lutzenberger, Kapeller, Rittersberger und Nibler (Schilcher) 1908, zumeist vorzügliche Sortenweine, zirka 500 Hektoliter ohne Gebinde zur Versteigerung gelangen. Die Erziehungssummen sind zur Hälfte sofort und mit der zweiten Hälfte bei der Abholung zu erlegen. Die erstandenen Weine müssen unbedingt innerhalb 14 Tagen vom Erstehungsstage an, abgeholt werden. Nähere Auskunft erteilt Landes-Wein- und Obstbau-Direktor, Graz, Landhaus. 4719

Graz, am 21. Dezember 1908.

Vom steierm. Landesauschusse.

# Geschäftslokal

samt Magazin, Herrngasse 2, jetzt Andraschitz, ist ab 1. März 1909 zu vermieten. Anzufragen bei Dr. Schmiderer, Rärntner-vorstadt. 4583

# Wohnung

Herrngasse Nr. 2, 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anzufragen bei Dr. Schmiderer, Rärntnervorstadt. 4582

**H  
U  
S  
T  
E  
N  
Sie?**

## Dann gebrauchen Sie umgehend R. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankes-erkenntnisse.

Haupt-Depot: Karl Wolf, Marburg a. D.  
Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschek Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vinzentsch & Slezec, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land M., Ziegler M., Mydlil M., Haber Karl.  
Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.  
Saldenhofen: Krecknig Johann, Schuligoi Joh.  
Mured: Leber Johann.  
Radfersburg: Prettner Rudolf.  
Windisch-Feistritz: Pinter M.  
Windisch-Graz: Apotheke A. Rebul.  
Pettau: R. Schulzink, J. Kasimir.  
Leibnitz: J. Ritter, J. Gschier.  
Lutzenberg: J. Perzog.

# Billig zu verkaufen

3 leichte Einspänner-Schlitten, 1 Geschäftsschlitten, ein Fuhr-Reib-schlitten sowie auch neue und über-fahrene Kaleschwagen bei Franz Pergler, Mühlgasse 44. 4736

# Zu verkaufen.

Zwei Häuser: Gartengasse Nr. 3 und Rärntnerstraße 48 samt Gast-haus-Konzession und ein Gewölbe an der einen Ecke des Hauses, passend für ein jedes Geschäft sind preis-würdig zu verkaufen. Anzufragen im Waschgeschäft Rärntnerstraße 8.

Wie ich von schweren

# Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. Karl Reil, Bismarckstr., Dresden, Ver-linerstraße 60. 2607

# Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit ob. ohne Bürgen, tilgbar in monatli-chen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Dar-lehen auf Realitäten zu 3 1/2 % auf 30-60 Jahre, höchste Beleh-nung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung be-sorgt

# Administration d. Börsencourier

Budapest, VIII, Josefsring 33. Rückporto erwünscht. 2671

# Wohnung

mit 5 Zimmer samt Zugehör, Parkettboden zu mieten vom 1. Februar an Triesterstraße 9. Kann auch geteilt werden. Anzufragen Adolf Friß, Tegetthoffstraße 39. 4748

# Geld, rasch zu 4-5%

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektiviert diskret Der allg. Geld-markt, Budapest VIII. 4756

# Köchin gesucht

die Zimmer hürsten kann. Lohn 16 bis 24 K. Anfrage Ww. d. Bl. 4625

# Hasenfelle

kauft zu den besten Preisen

# Th. Braun

Rärntnerstraße 13, Marburg.

# Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg

Herrngasse 12. 3837

# Bruch-Eier

5 Stück 40 Heller.

# M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

# Zu vermieten

Villa Melling, Kernstockgasse 1: 2 Wohnungen je 2 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil sofort zu vermieten. Anzufragen bei Bau-meister Dermuschel.

Elegant möbliertes

# Zimmer

ab 1. Jänner zu vermieten. Villa Reifergasse 30. Anzufragen bei H. Stele, Brauerei Gßh. 4690

Junges

# Mädchen

aus besserem Hause mit Jahres-zeugnissen, wünscht zu einer feinen Familie als Köchin unterzukommen. Anträge unter „Köchin 20“ an die Berr. d. Bl. erbeten. 4734

Ein schwarzer

# Damenpelz

wurde am 26. Dezember vom Triesterhof bis in die Stadt ver-loren. Der ehrliche Finder möge ihn gegen gute Belohnung Altheriligteng-asse 11 abgeben. 4764

# Junger Kommiss

nach der Auslese, 19 Jahre alt, Gemischtwarenhändler, der keine Arbeit scheut, wünscht bis 1. oder 15. Jänner unterzukommen. Adresse in der Berr. d. Bl. 4688

Sehr gutes 4215

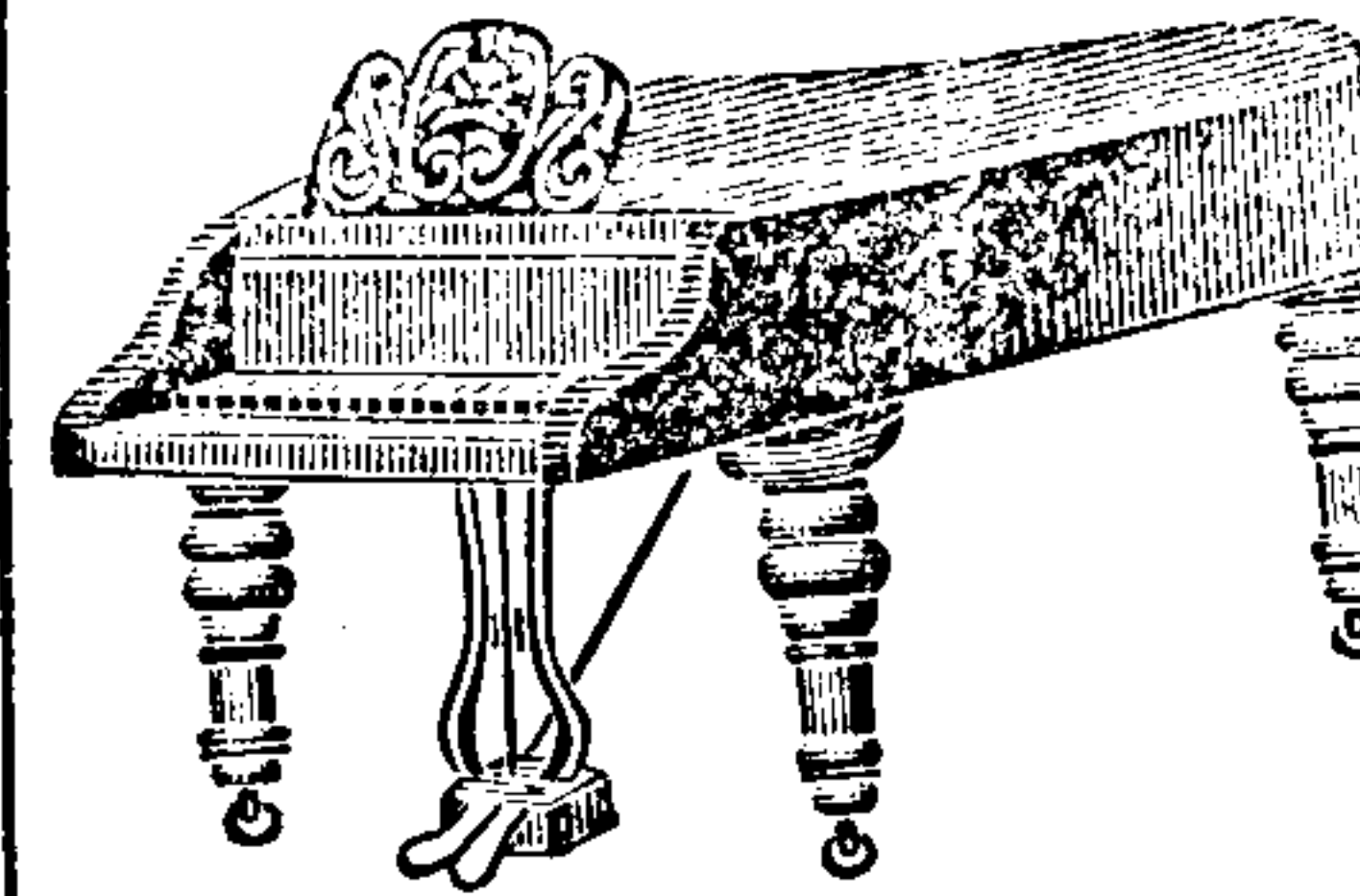
# Klavier

billig zu verkaufen. Volksgarten-straße 24.

# Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

# Isabella Hoynigo

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

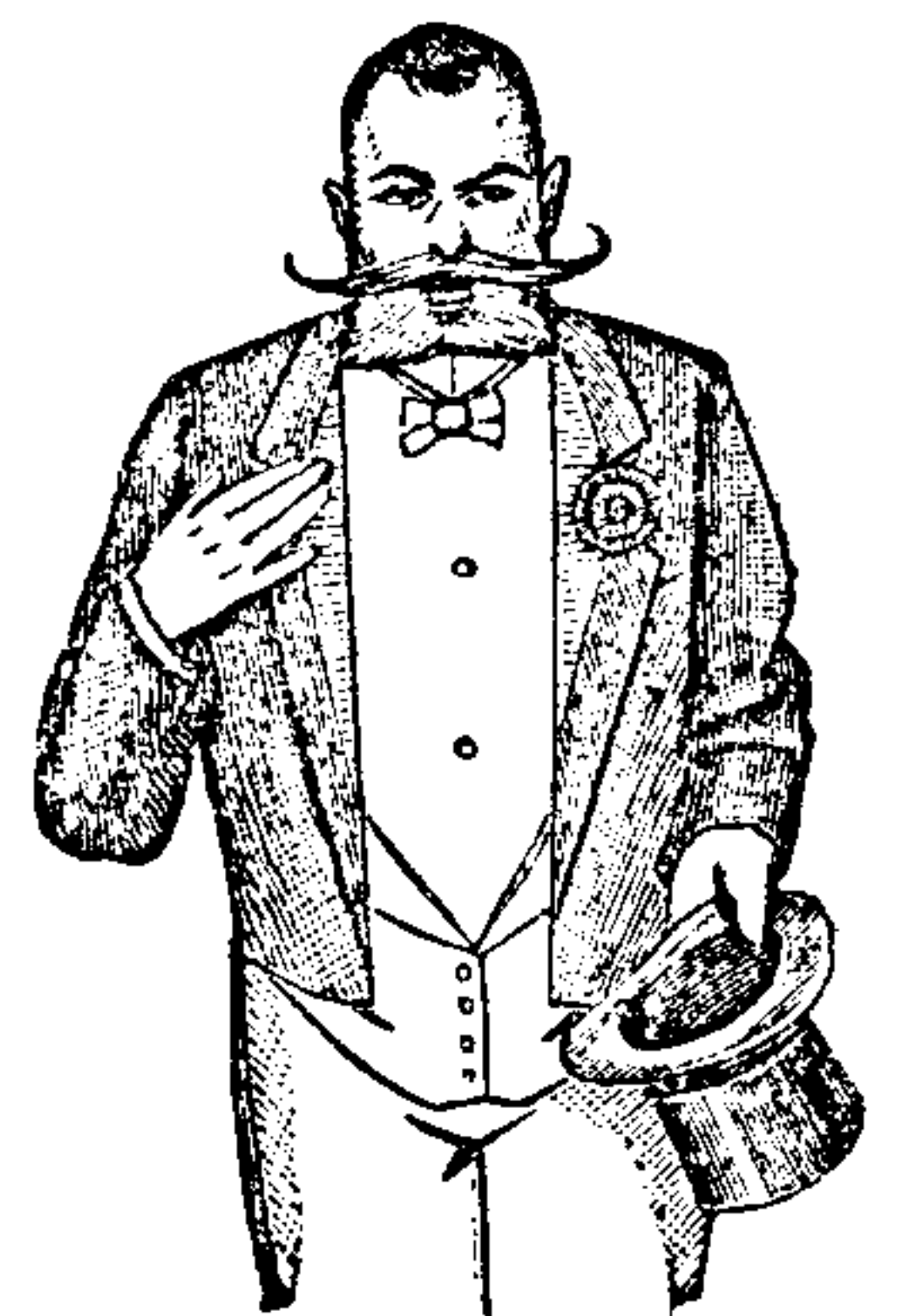
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

# Schöne Wohnung

mit 5 Zimmer, Badezimmer und Zugehör, mit Gasbeleuchtung, Wasser-leitung und Gartenanteil ist im 1. Stock der Villa des Baumeisters Dermuschel nach Übereinkommen zu vermieten. 6597

# Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche s. Zugehör, 1. Stock sofort zu vermie-ten. Anfrage Kasinogasse 2, Haus-meister. 2064



# Verehrte Hausfrau!

Versuchen Sie zur Selbstbereitung hochfeiner **Tafel-Liköre** die Essenzen

# Likör Grund.

Dieselben sind aus **bestem Ma-teriale** hergestellt, **garantiert unschädlich** und haltbar. Die Bereitungsweise ist höchst einfach und gibt nach der Vor-schrift bereitet ein Produkt von **höchster Feinheit.**

Folgende Sorten sind erhältlich:

- Allaschkümmel-Likör 35 h
  - Anisette-Likör (franzö-sisch) 40 h
  - Bergamott-Birnen-essenzen (Kaisernbirn-Likör) 35 h
  - Kaffee-Likör, feinstes Dessertlikör 45 h
  - Cognac fine champag-ne 45 h
  - Curacao-Likör (franzö-sisch), Damenlikör 40 h
  - Danziger Goldwasser, hochfein 35 h
  - Himbeeren-Likör, extra-fein 35 h
  - Karpathenbitter-Likör 35 h
  - Kloster-Likör, feiner Dessertlikör 40 h
  - Pfefferminz-Likör, ange-nahmer Verdauungs-Likör 40 h
  - Maraschino die Zara, hochfein 40 h
  - Rum, wie Jamaika 40 h
  - Schweizer Alpen-krauter-Bitter, hoch-feiner Tafelbitter-Likör 40 h
  - Silvowitz, Syrmier 35 h
  - Vanille-Likör, Crème de Vanille 35 h
  - Weichsel-Likör 35 h
- Das Fläschchen genügt zur Er-zeugung von 1 Liter der jewei-ligen Sorte.

# Bei Abnahme eines Kartons (36 Fla-schen Inhalt) franko jeder Post-station.

# Adler-Drogerie u. Frucht-säfte-Erzeugung

# Mag. pharm. KARL WOLF

Marburg, Herrngasse 17.

Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet. Verkaufsstellen: Mydlil Al., Fontana Sylv., Kauf-mann, Koroschetz H. L.

# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mott-lacherplatten, Gipsdiele und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.



**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Werkstätten Lederergasse 21.  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

**Friedrich Wiedemann**

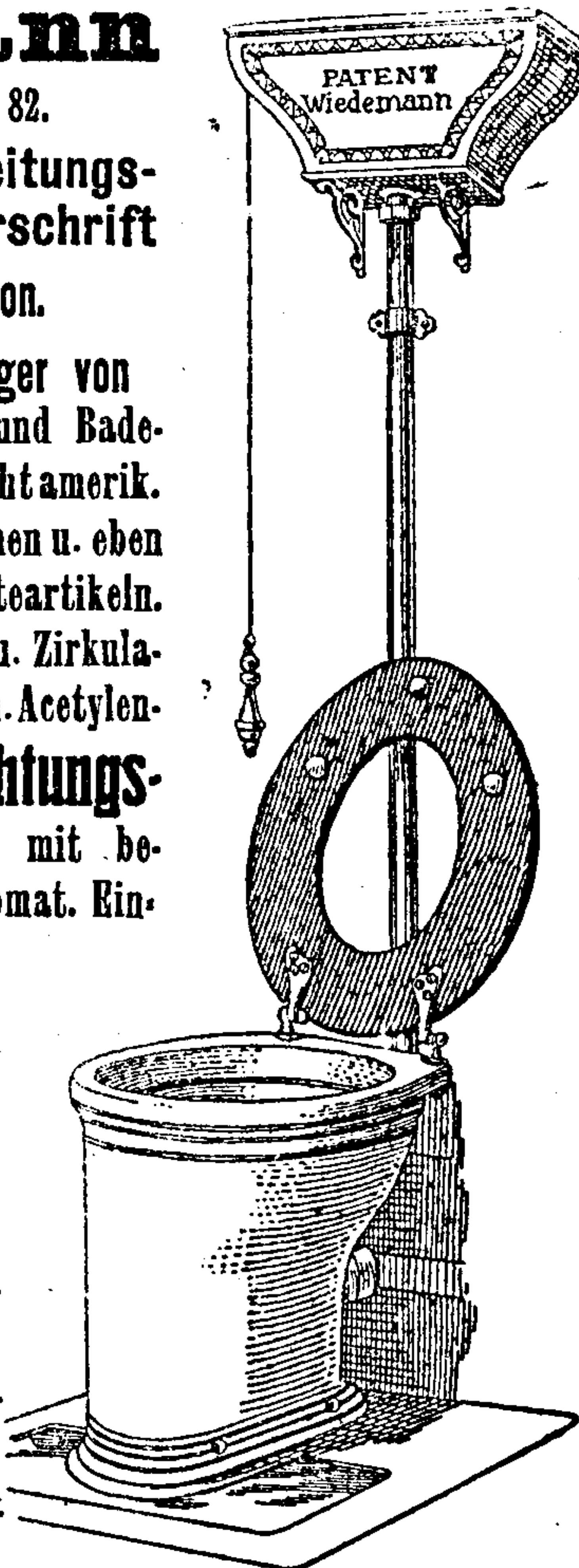
MARBURG, Theatorgasse Nr. 16. Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
 Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
 Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von  
 Badewannen und Bade-  
 stühle sowie echt amerik.  
 Gusseisenwannen u. eben  
 solchen Toiletteartikeln.  
 Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
 tions-Badeöfen. Acetylen-  
**Gasbeleuchtungs-**  
 Einrichtungen mit be-  
 währtem automat. Ein-  
 wurf-Apparat.

Ventilationen  
 in  
 verschiedenen  
 Ausführungen  
 stets lagernd



201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

**Einkauf**

von altem Eisen, Kupfer, Zinn,  
 Messing, Zinn, Blei u. s. w.  
 M. Riegler, Flößergasse 6.  
 Marburg. 4113

**Lüchtige 4717  
 Verkäuferin**

wird sofort aufgenommen. Off.  
 mit Photographie an L. Guten-  
 berger, Mieß, Kärnten erbeten.

**Pfarrer Seb. Kneipps**  
 allein echtes

**Brennessel-Haarwasser**

Bestes, tausendfach bewährtes Toilettemittel gegen Haaraus-  
 fall, Kopfschuppen etc. In Flaschen zu 1,20, 2 und  
 4 Kronen. In Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

**Gicht, Rheumatismus und Asthma**



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines  
 seit Jahren bestbewährten **Eucalyptusbles** (austr.  
 Naturprödt.). Preis per Originalflasche 1 K. 50 S.  
 Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und  
 portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommer-  
 sprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige  
 Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons einzig wir-  
 kend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

SEB. KNEIPP  
 Schutz-Marko.  
 Vor Nachahmung  
 schütze m. sich durch  
 Beachtung d. neben-  
 stehend. Schutzmarke zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren“.

**ERNST HESS**  
 Klingenthal i. S.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

**GESUNDHEIT**

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann  
 nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man  
 suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich  
 sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise  
 fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künst-  
 liche Zahnersatz, möglichst gaumenfrei, ist besonders geeignet, die  
 Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

**Zähne** und Gebisse nach neuestem amerikanischen Sy-  
 stem ohne Gaumen und eventuell ohne die Wur-  
 zeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen  
 von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst.  
 Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post  
 eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und  
 Brückenarbeiten.**

**Plomben** aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement,  
 möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts.  
**Zahnziehen** schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

**Zahnarzt Dr. Freivogel**  
 (vorm. Breitmam)

**Wien, I., Kärntnerstrasse 13**

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.  
 Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem  
 Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.  
**Bis jetzt unübertroffen!!** 3803

**W. MAAGER' echter gereinigter**



**Leberthran**

(in geschl. geschützter Abpackung)  
 gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner  
 leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders em-  
 pfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt  
 eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der  
 Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Ver-  
 besserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes über-  
 haupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien  
 der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie  
**W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



**Mineralwässer**

sind in bekannt frischester Fällung  
 stets vorrätig bei

**Alois Quandest, Herrengasse 4**

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

**Schlittschuhe**

billig zu verkaufen. Haupt-  
 platz 14. 4801

**Einwohner** 4777

höchstens 3 Leute, in Kartschowin  
 gesucht. Auskunft vormittag von 10  
 Uhr an Färbergasse 8. Schmidt.

**Trauben-, Obst- und Kisten**

werden angefertigt. Für Lohnschnitt und Hobeln, Anlauf und  
 Verkauf von Rund- und Schnitthölzern aller Art empfiehlt  
 sich die 3499

**Marburger Holz-Industrie**  
 Kärntnerstraße 46.

**Warum verfahren Sie  
 mit Ihrem Magen so sorglos,**

als wäre er nicht eben so wichtig wie andere Organe. Und doch  
 wenn der Magen nicht verdaut, erschläft die Arbeitsfähigkeit des  
 ganzen Körpers. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-  
 samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, ver-  
 dauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die  
 bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-  
 tung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen,  
 Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften  
 Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam**  
**für den Magen** aus der Apotheke des B.  
 Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen  
 die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,**  
 „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,  
 Ecke der Nerudgasse. Postversand täglich.

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post  
 gegen Vorauszahlung K 1 50 wird eine kleine Flasche, K 2 80  
 wird eine große Flasche, K 4 70 werden 2 große Flaschen,  
 K 3 — werden 4 große Flaschen, K 22 — werden 14 große  
 Flaschen Franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie  
 geschickt.

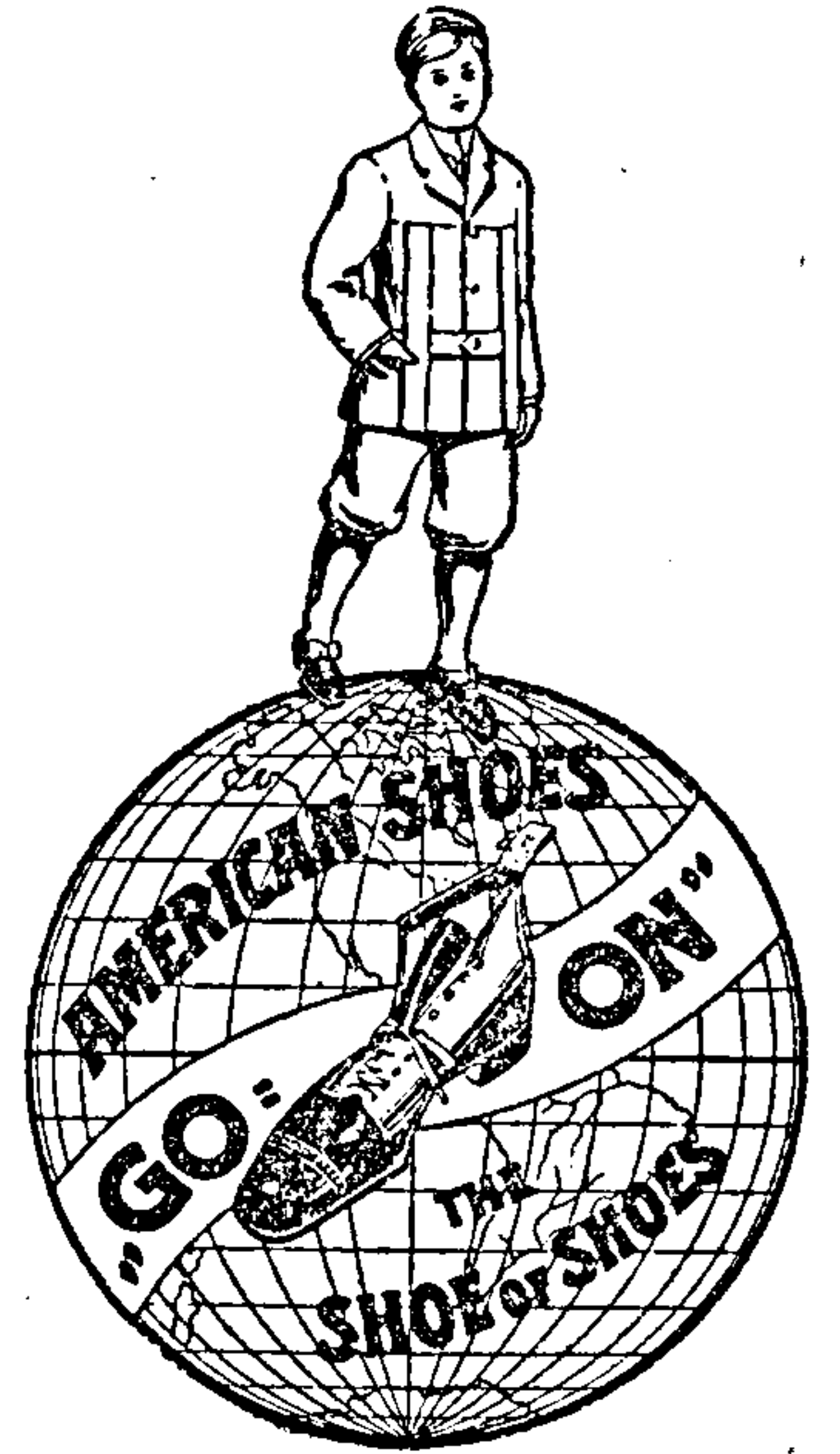
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



# Go-on-Schuh.



Vorzüglliche Paßform, garantierte Haltbarkeit.  
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.



Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des  
**Warenhaus H. J. Turad.**

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.  
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-  
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.  
Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.  
Moll's Franzbranntwein  
und Salz ist ein namentlich als  
**schmerzstillende Ein-  
reibung** bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.  
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für Kinder und  
Erwachsene.  
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**  
bei  
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**  
I. Tuchlauben 9  
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
**A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depots Marburg: Ad. Weigert.  
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

**I. Wiener Damen-Frisier-Salon**  
**Burggasse Nr. 51. Stock**  
Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.  
Kopfwaschen 2 Kronen.  
Trocknung mittelst neuestem elek-  
trischen Trockenapparat.

Sie müssen  
Ihre Frau schützen.  
Sorgenfreies  
Familienglück garan-  
tiert das wichtige,  
Luft-Buch über zuviel  
Kinderlegen. Mit über  
ausend Dankschreiben  
bistret gegen 90 h.  
ditz. Briefmarken von  
**Frau J. Saupa**,  
Berlin, S. W. 210.  
Stadenstraße 50.



## Stock-Cognac

**Medicinal**

garantiert echtes  
Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampf-  
brennerei unter staat-  
licher Kontrolle.  
**Camis & Stock**  
**Baroola.**

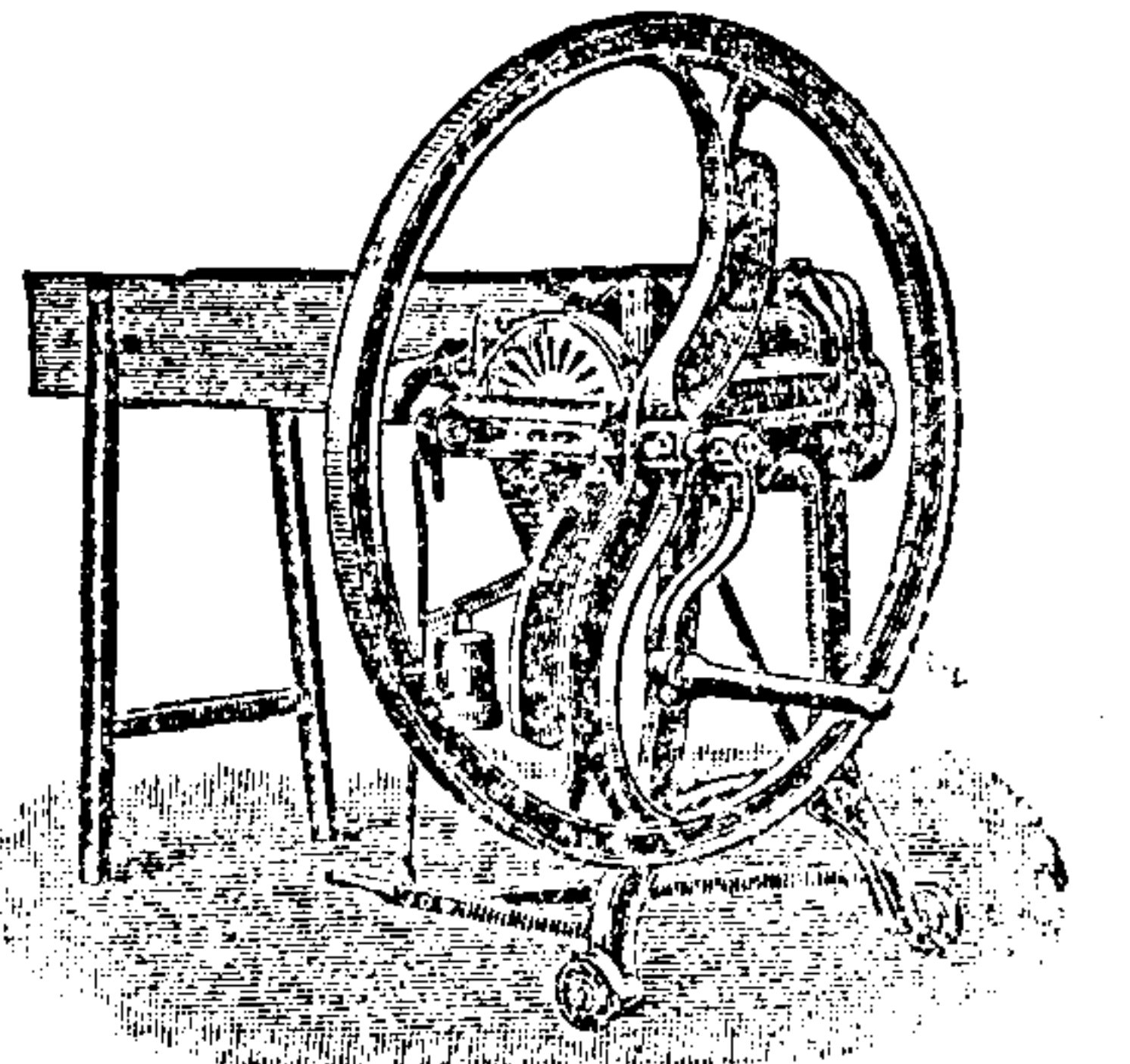
Die k. k. Versuchs-  
station überwacht die  
Füllung u. plombiert  
jede Flasche.

Überall zu haben.

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln,  
Dreschmaschinen, Futter-  
schneidmaschinen, Sohrö-  
tmühlen, Rübenschneider-  
Malsrebler, Jauchepumpen,  
Trieurs, Mooseggen, Pferde-  
heurechen, Handschlepp-  
rechen, Heuwender, Gras-  
u. Getreidemäher, neueste  
Gleisdorfer Steinwalzen-  
Obstmühlen mit verzinnten  
Vorbrechern, Hydraulische  
Pressen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original Oberdruck  
Differenzial-Hebelpresse, Patent  
„Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.  
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-  
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog  
gratis und franko.

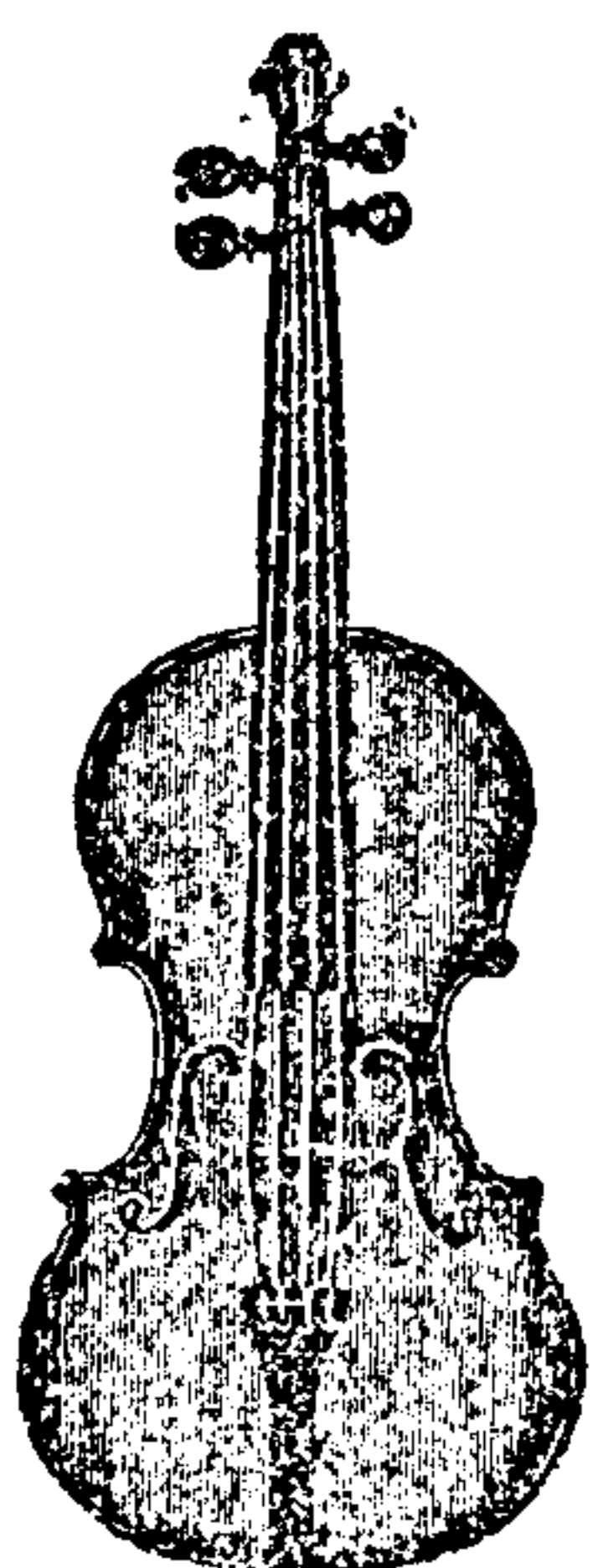
## Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—  
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—  
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Bruchflaum K 12.— von 5 Kilo  
an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Zuleit (Kantig),  
eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, die 80x58  
Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllfästigen u.  
dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun K 24.—  
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 5.—, 3.50  
K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.—  
an franko **Wag Berger** in **Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald**  
Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis  
und franko. 4422

## Violenen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren  
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den  
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher

(Schüler der Gradlitzer Musikfachschule)  
**Marburg a. D., Schulgasse 2.**

**Reichhaltiges Lager aller Musikalien**

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen,  
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-  
pourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhän-  
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-  
mente. — Volkstänze: Breitkopf und Härtel,  
Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albams.



**Josef Martinz, Marburg.**  
**RODELN**  
**:: Eisschuhe ::**

**Ihren Weinbedarf**  
 kaufen Sie am vorteilhaftesten  
 in versiegelten Flaschen  
 per Liter 56 oder 64 Heller  
 in der Spezereihandlung  
**Silv. Fontana jun.**  
 Marburg, Tegetthoffstrasse 23.

**Spar- und Darlehenskassen-Verein**  
 für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg  
 registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.  
 Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben.  
 Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.  
**Ein Anteilschein 20 Kronen.**

Spar- und Kapitaleinlagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.  
 Der Verein gewährt  
 a) Wechselkredit 4588  
 b) Personalkredit  
 c) in laufender Rechnung  
 d) Warenkredit  
 e) Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in fulanter Weise und ohne weitere Spesen.  
 Amtsstunden nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.  
 Paul Herritscho, Vorstandstellv. Johann Hollicek, Vorstand.  
 Ausschüsse:  
 Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.  
 Aufsichtsrat:  
 Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum, Karl Pöckel, Anton Wager, Alois Polatschek.

**Gratis**  
 erhalten Sie bei Ankauf von Platten die feinsten Nadeln. Riesenlager in Gramophone und Platten b. staunend billigen Preisen. Verlangen Sie die neuesten Kataloge. Auswahlsendungen franko zu Diensten.

**C. Fuchs, Uhrmacher und Gramphonengeschäft, Graz, Tegetthoffgasse 5. 4522**

**Zu verkaufen**  
 weiße Rüben groß, Mezen K. 1.20  
 " " klein, Mezen K. 1.—  
**Peter Bresnig, Triesterstraße 3. 4200**

**Ottomane,**  
 Reformschlafdivan, Ruhebetten, Divans, Einfüße, Kopfhaut- u. Matratzen, Fauteuils, Zierpöster, Garnituren. Kaiserfeldgasse Nr. 29. **L. Nekam, Graz, Tapezierer. 4410**

**Avis an die Damenwelt!**  
 Die einzige, von sämtlichen Wiener frauenärztlichen Professorennen durch Älteste wärmstens empfohlene Binde für Frauen und Mädchen ist die Monatsbinde

**„Luna“**  
 Das P. T. Publikum wird vor allen minderwertigen Nachahmungen gewarnt. Kostenlose Prospekte durch das „Luna“-Hauptdepot, Wien, IX. Pratergasse 3. Sidonie Drucker, Patent-Inh. Verkauf stellen in Marburg bei **Fr. Ulrich, Handschuhgeschäft; Franz Podgorstschek, Bandagist. 1223**

**Arbeiter**  
 werden aufgenommen. Anzuseh. Bismarckstraße 5, Triesterstraße 70. 4744

**Zu vermieten möbliert. Zimmer**  
 gassenseitig, separierter Eingang. Anfrage Schillerstraße 23, 1. Stock rechts. 4738

**Zwei schöne Wohnungen**  
 mit 1 Zimmer und Küche ab 15. Jänner 1909 zu vermieten. Anfrage Grenzgasse 22. 4776

**Stellagen**  
 und eine kleine Budel sofort zu verkaufen bei **A. Londa, Postgasse 9. 4735**

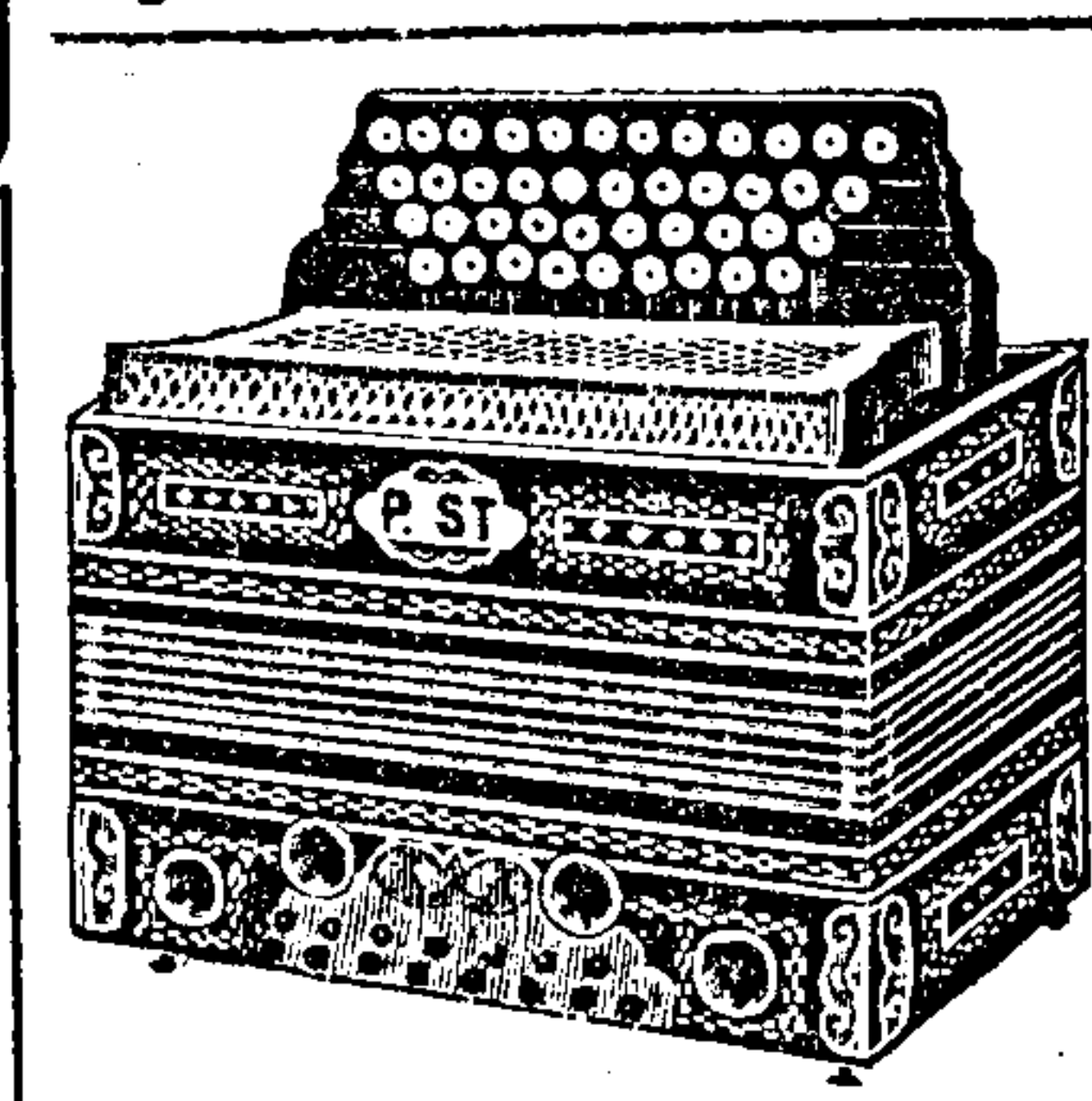
**Stubenmädchen**  
 nett und flint, wird zum sofortigen Eintritt für Triest gesucht. Anfrage bei Scherbaum, Burgplatz. 4762

**Fleischhauer: 4806**  
**Lehrjunge**  
 wird aufgenommen bei **Joh. Benzig, Freihausgasse 9.**

**Commis**  
 tüchtiger Verkäufer, beider Landesprachen mächtig, findet Aufnahme bei **Andreas Knittelfelder, Gemischtwarenhandlung, Mured. 4759**

**Die Marburger Schrammeln**  
 empfehlen sich im Terzett, Quartett, Quintett und Sextett zu Hochzeiten, Bällen, Festlichkeiten usw. Gefällige Anfragen an **Perz, Musikinstrumentenmacher, Burgplatz 3.**

**Stückcarbid**  
 ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.  
**Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft**  
**Franz Krükl & Co., Wien VI, Röstlergasse 5.**  
 Lager bei der Expeditionsfirma **A. Malh's Nachf. Marburg.**



**Harmonika-Erzeugung**  
**Graz, Griesplatz 21-22**  
 empfiehlt seine **Prima-Harmonika** aller Art mit sehr starken Bombardpässen und unzerbrechlichen Stahlstimmen. Reparaturen werden auf das beste und billigste ausgeführt. Fertige Harmonika am Lager. Preisurante gratis und franko. 4687

**Trauerwaren**  
**Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei**  
**Johann Hollicek, Marburg**  
 Postgasse 1, Herrengasse 24.

**Alpen-Fichten-Bonbons.**

**Picea** **Picea**  
 Geseztl. SCHUTZ-MARKE. geschützt  
**Bestes und billigstes Hustenmittel**  
 1 Schachtel 20 Heller.  
 Zu haben in Marburg bei Apoth. W. König, „zu Mariahilf“, Fried. Brull, „zum k. k. Adler“, Ed. Latorsthy „zum Mohren“. 4383

**Anstandslehre und Tanzunterricht**  
 in Figuren-, Rund- und Kompositionstänzen werden an Nachmittags- und Abendkursen an Kinder und Erwachsene durch **Max Halster, k. k. Turnlehrer** erteilt. Anfragen zu richten **Carnerisstraße 19. 4774**

**3000 Phonographen**  
 verschenken wir, um unsere echten Hartgusswalzen überall einzuführen. Verlangen Sie gegen Einzahlung von 10 Pf. Prospekt und Sie können einen **Schönen Konzert-Phonographen** gratis erhalten. Phonographenwerke Niederleibitz 115 bei Dresden. 4393

**Beste böhmische Bezugsquelle**  
**BILLIGE BETTFEDERN!** 14  
 1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Damen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Druckflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.  
**Fertige Betten** aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Rücknahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Detschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko.

**Beste Schul-Violinen und Bithern!**  
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten in größter und bester Auswahl zu mäßigen Preisen  
**nur Burgplatz Nr. 3**  
**Franz Perz**  
 Musikinstrumenten-Erzeuger  
 Marburg a. D.

Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
 Ersatz für  
**Anker-Bain-Expeller**  
 ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
**Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**  
 Versand täglich.



**Bei Rheumatismus und Neuralgien mildert und beruhigt die Schmerzen**

**Bei der Gicht saugt die Gelenksanschwellungen auf und ermöglicht die Beweglichkeit der Gelenke**

**Bei Frostleiden an Händen u. Füßen beseitigt das unangenehme Gribbelgefühl das**

**Contrheuman**

Wortmark. Mentholosalicy.

licsiertes Kastanienextrakt.

1 Tube	Bei Voraussendung v. K.	1.50	wird 1 Tube
1 Krone	"	5.-	" 5 "
	"	9.-	" 10 "

Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apoth.**

k. k. Hoflieferanten, P R A G - III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates u. des Erzeugers. :: Erhältlich in :: allen Apotheken.

**Alleinverkauf für Marburg und Umgebung**

der vorzüglichen Erzeugnisse der

k. k.  priv.

**Münchengerätzer Schuhfabrik**

Anerkannt bestes Fabrikat. Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

**Gustav Pirchan.**

**Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb**

**Ernst Eylert**

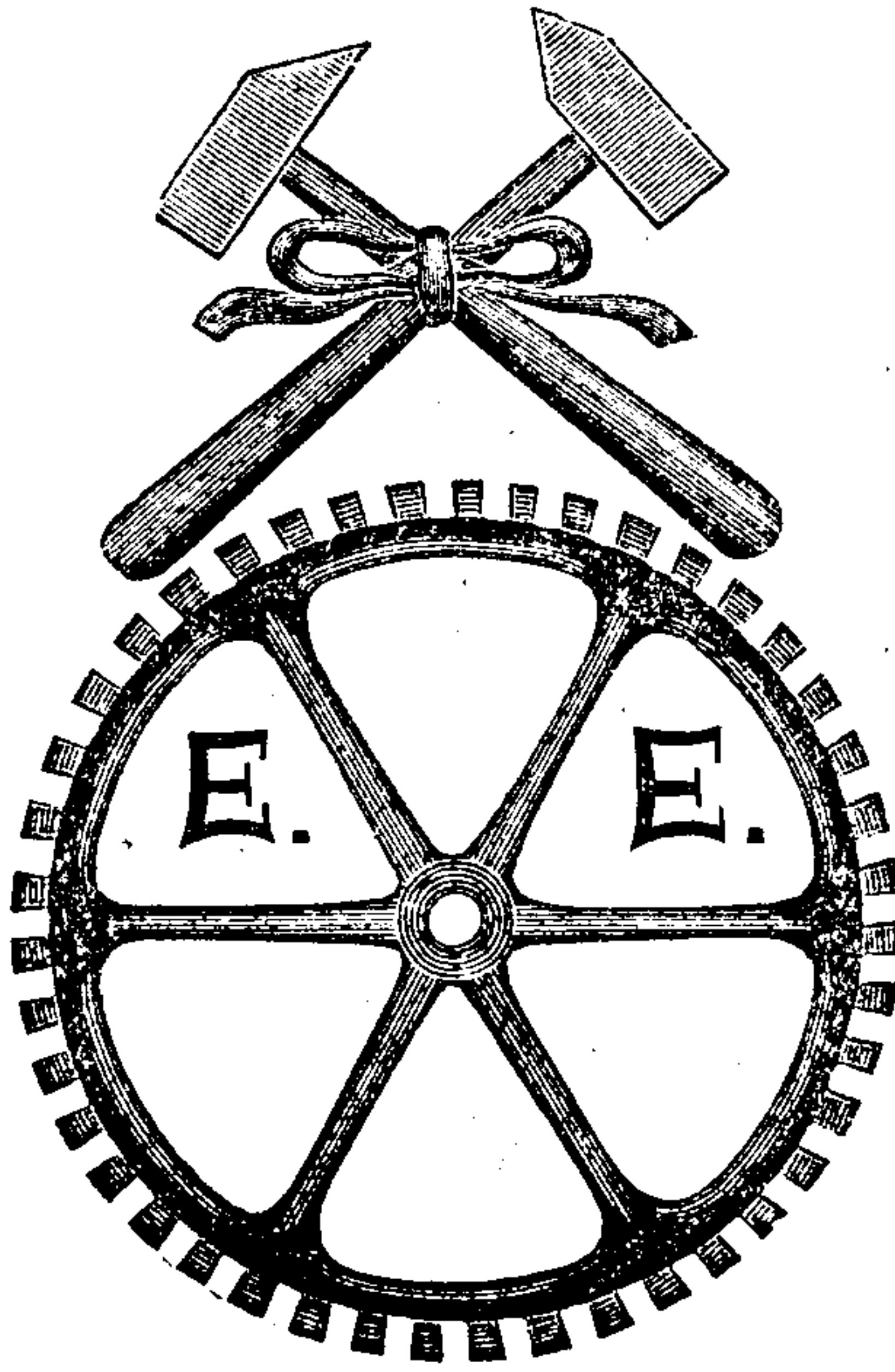
Marburg a. D.

Puffgasse Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusage strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Echt russische Galoschen

**„Sternmarke“**

sind die besten.

Die Fabrik „Browodnit“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke.

**TRIUMPH SPARHERDE**



In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.

Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.



**Unübertroffen**

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeh. gesch.

**Ella-Haarpomade**

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen eines jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

**Lehrjunge**

mit guter Schulbildung, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für mein Gemischtwarengeschäft sofort aufgenommen. Hans Böttel in Gonobitz. 4737

**Jüngerer Kellerbursche**

treu und verlässlich, für eine Weinkellerei in Graz sofort gesucht. Solche, die schon längere Zeit in einer Kellerei tätig waren und gelernte Binder sind, bevorzugt. Anträge unter „S. G. 100“ an die Grazer Tagespost-Exped. 4740

**Kamilla Mikky, Marburg, Göthestr. 2**

2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrngasse 17.

**Eiskeller**

80-100 Fuhren fassend, Josefsgasse 3 billig zu vermieten. 4225

**Dendrin**

wasserlösliches Baum-Carbolineum

Bestes Baumplegemittel.

In der Winterperiode 1908 glänzend bewährt.

Atteste, Muster, Prospekte kostenfrei.

**Carbolineum-Fabrik R. Avenarius**

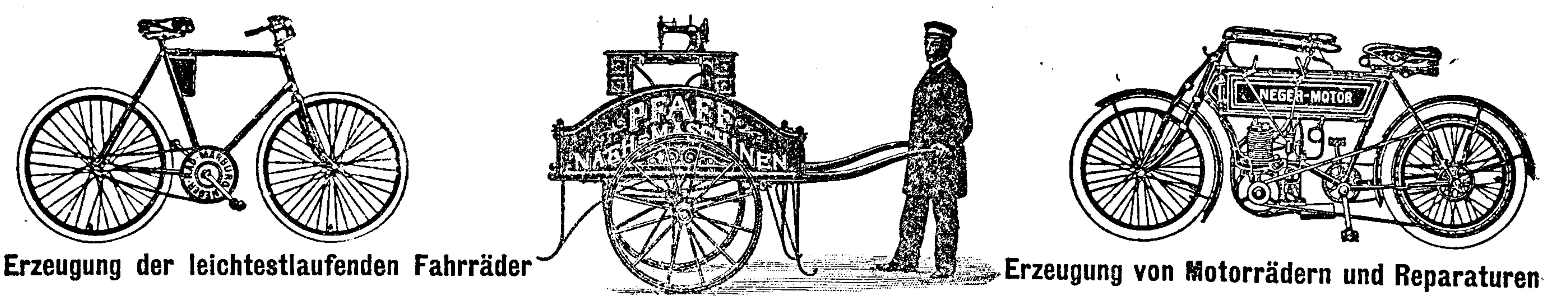
Wien III/2, Bechardgasse 14.

Zu beziehen durch: H. Schmid & Ch. Speidel, Marburg. O. Billerbeck „zum Hund“, Marburg.

**I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik**

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.**



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1908. Präzisions-Kugellager.** Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten **P f a f f - N ä h m a s c h i n e n**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. u. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.





# Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchs- diebstahl, Bruch von Spiegel- scheiben, gesetzliche Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krížek**, Burggasse Nr. 8.

# Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Witt vdiens-** **versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **sine ärztliche Untersuchung.**



Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

## BILLIGE BETTFEDERN

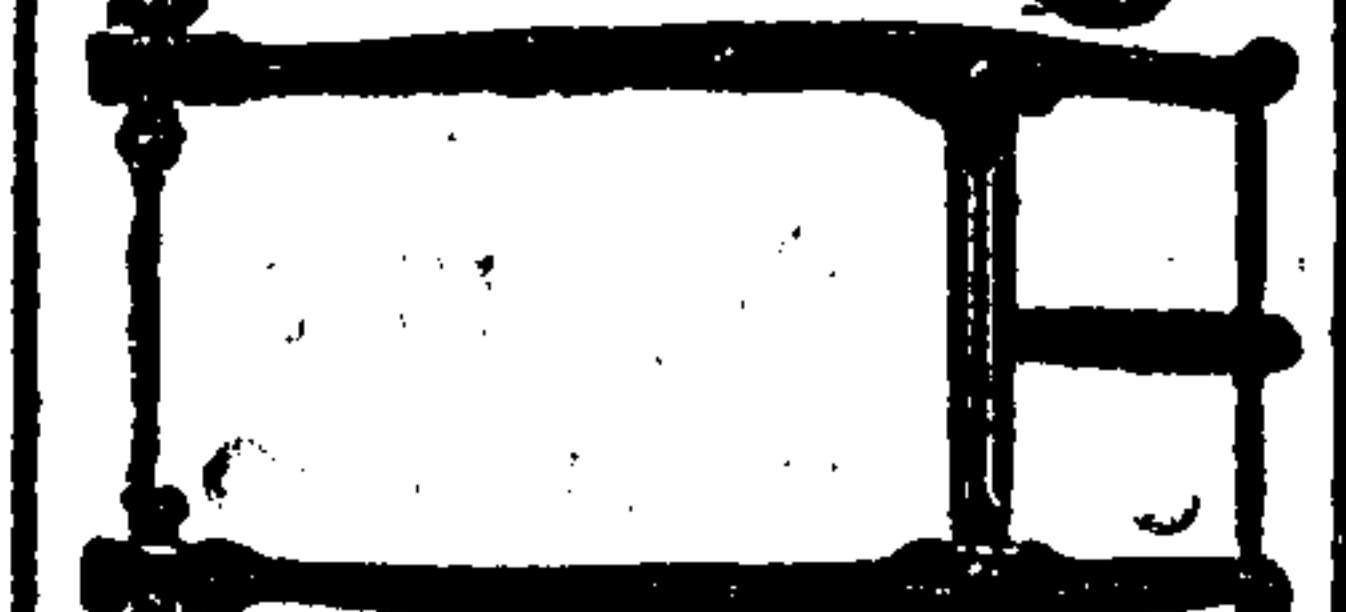
1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfadigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

**Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).**  
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

## Laubsäge



**Warenhaus gold. Pelikan**  
VII. Siebensterng. 24.  
Wien, Freisbuchgratz Wien.

## Schlosser-Werkstätte

samt Magazin ist am Werkplatz des Baumeisters Derwuschel, Reiserstraße 26, zu vergeben. 4658

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Radorutza 20. Prospekt franko. 3342

## Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

**Bergmann's Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Letzchen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln u. ist. Vorrätig a Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

**Kautschukstempel**  
Sordrud-Modelle, Siegelstöße, u. u. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

## Ein schönes .: Gesicht .:

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

## Grolloh's Heu-Blumenseife :: ::

:: :: aus Brünn, erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolloh's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolloh's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg:** Apoth-ke zur „Marienhilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pacner's Nechl., Ferd Janschek, Alex. Mydlil. 2795



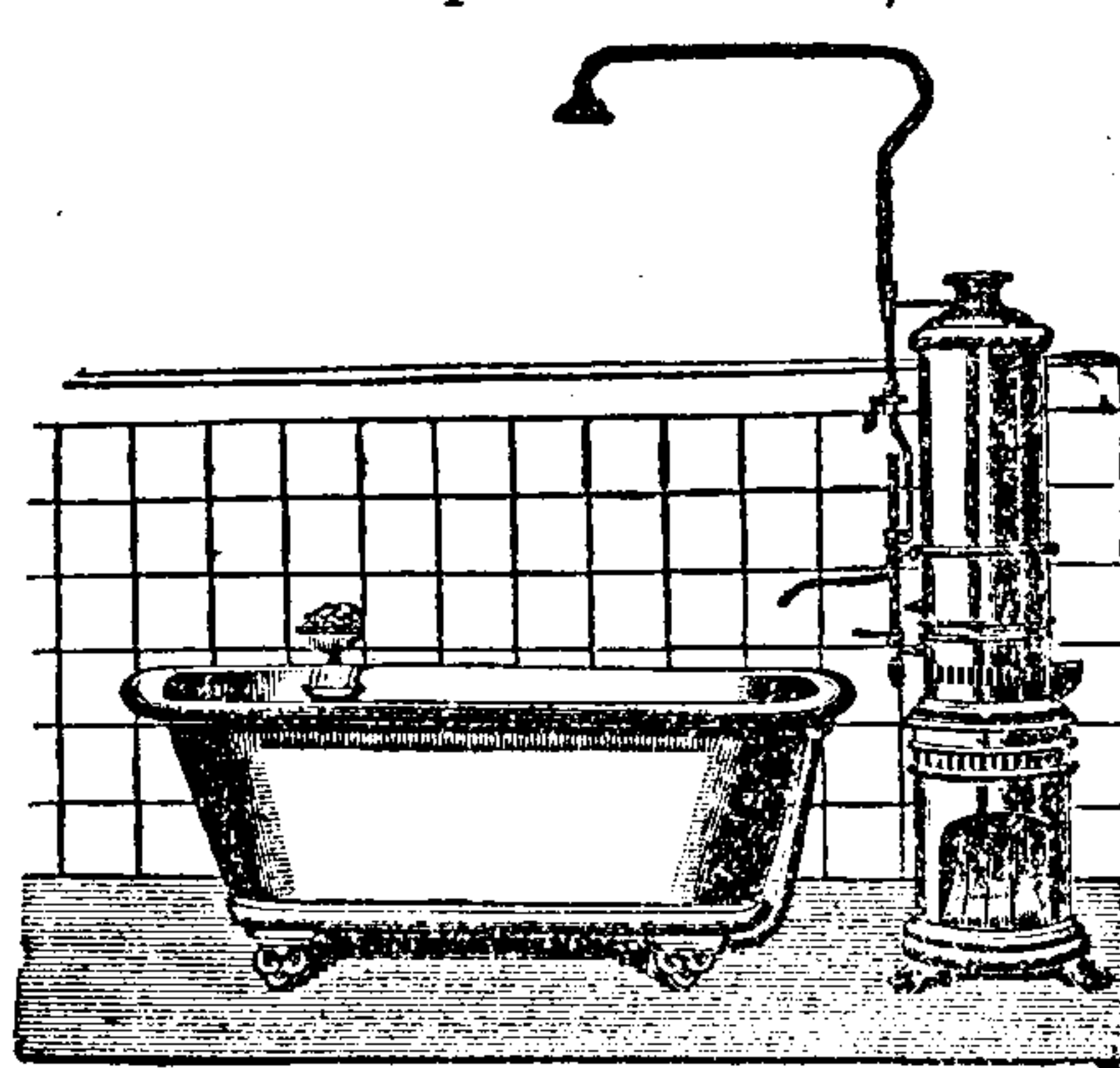
**Karl Trummer**  
Fabrik chem.-tech. Produkte  
**Graz, Leitnergasse 24.**  
Wagenfett, Vaselin-Leberfett gelb u. schwarz in Holz- u. Blechschachteln, weiße Vaseline, Öl-Glanzwichse, Schuh-Creme, Metallputzextrakt, Karbol-Suffett, flüssige Zeugschmiere u. Maschinen- u. Zylinder-Öle, Automobil-Öl, Terpentin-Öl, konfitt. Maschinensfett (Tobote), Kolophonium u.

Behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitung

## Bau- und Galanterie-Spenglerei Alois Riha jun.



**Marburg**  
Gerichtshofgasse Nr. 28.  
Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung. Reparaturen jeder Art prompt und billigst. Kostenvoranschläge gratis.

## Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. S.  
Tegethoffstrasse 12  
verzinst Einlagen bis auf weiteres mit **4 1/4 %**

und gibt Darlehen an Mitglieder auf Hypothek und gegen Wechsel. 4317

**Amstage Mittwoch u. Samstag**  
von 9 bis 12 Uhr.

JAMAICA-RUM  
Santa Elena.



JAMAICA-RUM  
Santa Elena.

## Paula Gödl Bettdeckenerzeugerin

**Marburg, Burggasse Nr. 24.**  
verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckentappe ersucht. 1424

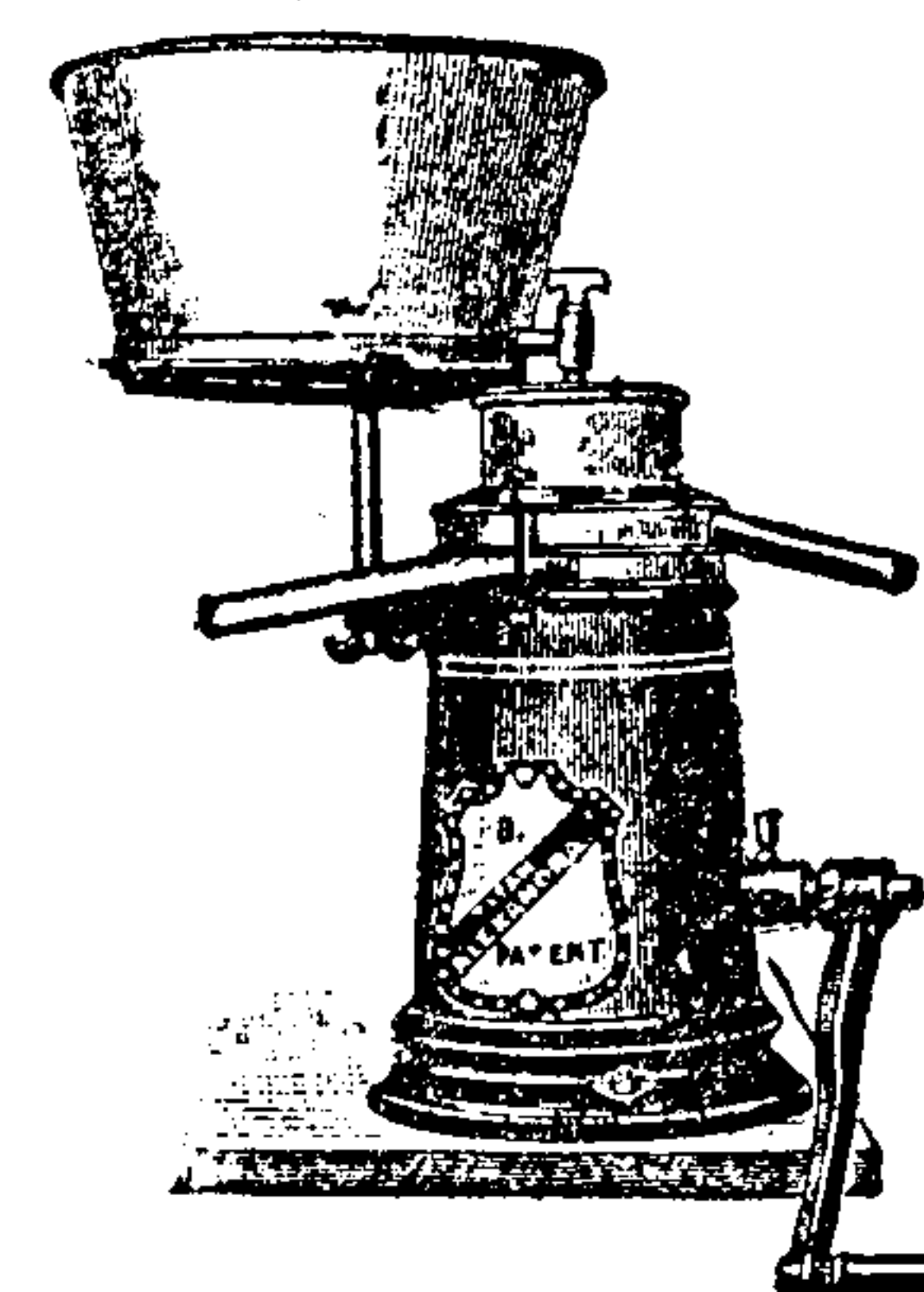
## Rum, franz. Kognak Liköre.

**Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant**  
Wien I., Freyung 1.

Zuländ. Brasilianer Rum R. 2.70 per 1-3 Literflasche, feinsten Theerum R. 2.50 und R. 2.90 per Btl., Feinsten Jamaica-Rum R. 3.50 und 5.10 per Btl., Franz. Cognac, Marke „Moulet & Dellamain“ R. 5.50 bis R. 9.25 per Btl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Merkfürteste Theemischungen. Preisliste gratis und franko. 3926

## Original Titan-Alexandra-Separatore

von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für Hand- oder elektrischen Betrieb, Dampfturbinen- und Kraftbetrieb mit Vorgelege, mit der selbstbalanzierenden Trommel, dem **Aluminium-Zellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entrahmungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich Aufklärung geben von 4547



## Karl Ebner

**Graz, Strauchergasse Nr. 11**  
General-Repräsentant der Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg, für Österr.-Ung.

## Für Holz- und Kohlenhändler

ist weiches Bündelholz fuhrenweise billig abzugeben im Sägewerk des Baumeisters **Rud. Riffmann, Mellingerstr.**



# KUNDMACHUNG.

Im Grunde des Erlasses des steiermärkischen Landesauschusses von 18. November 1908, Zahl 49253 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Dezember 1908 wird vom 1. Jänner 1909 angefangen, an Stelle der bisherigen Mietzinsauflage von 6 Hellern eine solche von

**9 $\frac{1}{2}$  Hellern von jeder Krone des amtlich richtiggestellten Mietzinsvertrages** im Stadtgebiete Marburg zur Einhebung gelangen. Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 24. Dezember 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

## Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Sinne der Kundmachung des steierm. Landesauschusses vom 27. April 1899 Nr. 24 L. G. u. B. Bl. die Auflage für jeden im Gebiete der Stadtgemeinde Marburg gehaltenen Hund im Alter von über 4 Monaten Kr. 12.— beträgt, wobei in dem Falle, als mehrere Hunde unter einem gemeinsamen Haushaltungsvorstande sich befinden, für jeden weiteren Hund um Kr. 4.— mehr, für den zweiten daher Kr. 16.—, für den dritten Kr. 20.— usw. zu entrichten sind.

Für Hunde jedoch, welche nur zur Bewachung von Häusern und Geschäften bestimmt sind und während des Tages stets an der Kette gehalten werden, beträgt die jährliche Auflage Kr. 8.—. Die Hundsteuer ist ganzjährig vorhinein und zwar im Laufe des Monats Jänner zu erlegen und wird in keinem Falle eine Rückvergütung der einbezahlten Steuer geleistet.

Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

## Kundmachung.

Der Gemeinderat von Marburg hat in der Sitzung vom 23. Dezember 1908 beschlossen, für die Räumung und Abfuhr der Fäkalien aus den Häusern im Stadtgebiete von Marburg (ausgenommen die städtischen Objekte) vom 1. Jänner 1909 an und zwar bei Fässern mit 100 Liter Inhalt den Betrag von 30 Heller auf 40 Heller und bei Fässern mit 150 Liter Rauminhalt den Betrag von 40 auf 50 Heller festzusetzen.

Von diesem Beschlusse werden die Hausbesitzer in Kenntnis gesetzt.

Stadtrat Marburg, am 30. Dezember 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

## Freiw. gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg werden auf Ansuchen der Erbin nach Herrn Leopold Oswald die nachverzeichneten Liegenschaften öffentlich feilgeboten: Liegenschaft E. Z. 386 K. G. St. Magdalena mit Wohnhaus Nr. 12 Lenagasse, Ausmaß 3.45 m<sup>2</sup>, j. Garten 3.68 m<sup>2</sup>, Ausrufpreis 14469 K. 62 H., 2. die Hälfte der Realität E. Z. 429 K. G. St. Magdalena mit Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude, Ausmaß 4.35 m<sup>2</sup> nebst Garten- und Wiesenparzelle im Ausmaße von 14.95 m<sup>2</sup>, Ausrufpreis 5509 K.

Die Versteigerung findet am **15. Jänner 1909** vormittag 10 Uhr in der Kanzlei des k. k. Notars **Dr. Franz Firbas** in Marburg, Witringshofgasse statt. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Die Bedingungen über die Fristen und den Ort der Zahlung usw. können beim k. k. Notar Dr. Franz Firbas eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abteilung VI,  
am 12. Dezember 1908.

## Kleiner Herrensz, Mädchen für Alles

komfortable Wohnräume, Nähe der Bahn wird zu kaufen gesucht. Ant. bis 15. Jänner in Dienst genommen. unter Chiffre „Drau“, Hauptpost Göthestraße 18, 1. Stock, Tür 5. Marburg. 19 Vorzustellen zwischen 1—4 nachm.

Herr und Frau **Mois und Johanna Jerić** geben hiemit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzgerissen die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, ihr einziges, innigstgeliebtes und unvergeßliches Kind

## Fanny Jerić

Schülerin der 5. Klasse der Klosterschule

k. k. Gendarmerieführers- und Gasthausbesitzerstochter

am 1. Jänner 1909 um halb 3 Uhr nachmittags nach längerem, qualvollen Leiden im frühen Alter von 13 Jahren von der Seite ihrer trostlosen Eltern, deren einzige Freude sie gewesen, zu sich zu rufen.

Die entseelte Hülle der uns so jäh und allzufrüh Entzessenen wird Samstag den 2. Jänner 1909 nachmittags in der Ausbahrungskapelle des Allgemeinen Krankenhauses in Graz eingeseget, sodann nach Marburg überführt, daselbst Sonntag den 3. Jänner um  $\frac{3}{4}$  Uhr nachmittags am Hauptbahnhofe nochmals feierlich eingeseget und sodann auf dem Stadtfriedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigelegt. Die heil. Seelenmesse wird Montag den 4. Jänner 1909 um halb 9 Uhr bei den ehrw. P. P. Franziskanern in Marburg gelesen werden.

Kartstowin bei Marburg, am 2. Jänner 1909.

**Mois Skasa**, k. k. Gerichtsoberoffizial gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Kinder **Friedrich, Emilie** und **Henriette** allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefergeschüttelt Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, resp. Mutter, der Frau

## Klara Skasa geb. Kelemen

welche Samstag den 2. Jänner 1909 um  $\frac{3}{2}$  Uhr nachmittags nach langem qualvollen Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 51. Lebensjahre sanft im Herrn verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Entschlafenen wird Montag den 4. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlich eingeseget und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 5. d. M. um 8 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 2. Jänner 1909.

## Stubenmädchen

fleißig und rein, wird aufgenommen. Anfrage in der Bw. d. Blattes.

## Zu verkaufen

Ein- und Zweispännerchlitzen bei **Franz Ferk**, Sattlermeister, Lugasse 2. 4793

Eine tüchtige 18

## Hausbüglerin

wird gesucht. Hauptplatz 14.

## Kleiner Herrensz, Mädchen für Alles

komfortable Wohnräume, Nähe der Bahn wird zu kaufen gesucht. Ant. bis 15. Jänner in Dienst genommen. unter Chiffre „Drau“, Hauptpost Göthestraße 18, 1. Stock, Tür 5. Marburg. 19 Vorzustellen zwischen 1—4 nachm.

## Sämtliche Tapeziererarbeiten, Dekorationen

Garantiert in modernsten Zusammenstellungen nach eigenen, sowie vorgelegten Zeichnungen.

Schlaf-  
Speise-  
Herren- **ZIMMER ! SALONS!**  
**KARL WESIAK**  
Etablissement moderner Wohnungseinrichtungen  
Neuer Hauptplatz **MARBURG** Neuer Hauptplatz

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.  
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten und der Sonntags-Beilage.